

FEUER WEHR



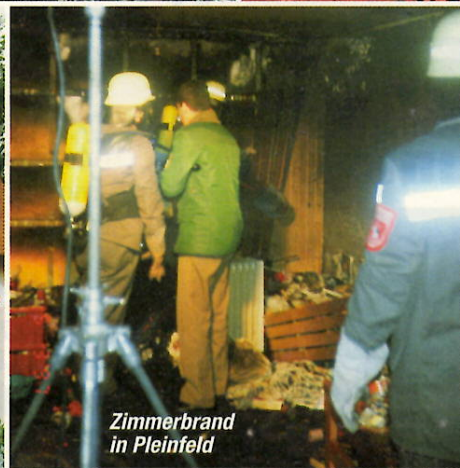
Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen

*Brand eines
Wohnhauses
FF Gunzenhausen*



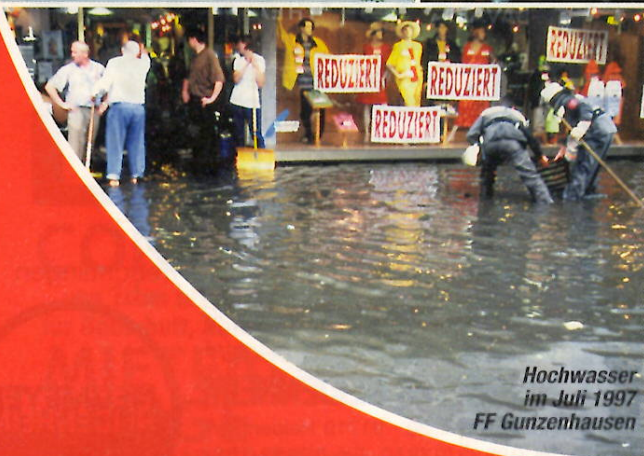
*Brand eines
Notstromaggregates
am Brambachsee*

*Das neue Feuerwehrhaus
der FF Seitersdorf*



*Zimmerbrand
in Pleinfeld*

*Pkw-Brand
auf der B 2
Einfahrt Mischelbach*



*Hochwasser
im Juli 1997
FF Gunzenhausen*



*Brand
im Bauhof
Treuchtlingen*

Nummer 4 · Jahresausgabe 1998



SCHWIMMEN



SÄUNEN



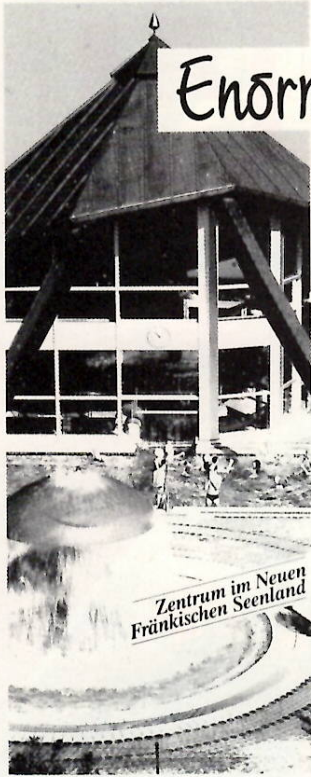
ERHOLEN



SÖNNEN



ERFRISCHEN



Enorm in Form...

- Schwimmhalle 28° C
- Außenwarmbecken 33° C mit Massagedüsen und Gegenstromanlage
- Kinderbecken 35 qm
- Kneippbecken mit Wasserfontäne 15° C
- Hot-Whirl-Pool 38° C
- Römisches Dampfbad mit kneippischen Anlagen
- Sonnendeck
- Sonnenkabinen
- Komfortable finnische Sauna
- Sole-Bewegungsbecken mit vielen Attraktionen
- Medizinische Badeabteilung
- Restaurant und Kiosk mit 4 Bundeskegelbahnen
- Liegewiese

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag 7-21 Uhr
Samstag und Sonntag 8-19 Uhr
Ganzjährig geöffnet

Bahnhofplatz 16
Tel. 098 31/80 04 50

Solebad
jufamare
Bade-Freizeitzentrum Gunzenhausen

BAUSTOFF UNION

hilft bauen

Wir liefern die Baustoffe für:

- Rohbau
- Innen-, Außen- und Trockenputz
- Isolierung
- Knauf-Trennwände
- Decken inkl. Unterkonstruktion

Weißenburg · Adolph-Kolping-Str. 3
Telefon 0 91 41/30 34

Halt!

Vereine

planen Sie ein Fest?

Wir liefern:

Erinnerungsgeschenke

- Porzellankrüge
- Steinzeugkrüge
- Porzellanteller
- Reliefwappen auf Holz
- Luftbild vom Ort/Haus
- Pokale
- und vieles mehr

Fahnenartikel

- Vereinsfahne
- Patenband
- Gegen-Patenband
- Festdamenband
- Trauerband

Zum Schmücken des Ortes

- Bannerfahnen
- Fahnenketten
- Papierfähnchen
- Straßentransparente „Herzlich Willkommen“

Für Ehrungen

- Ehrenanstecknadeln
- Urkunden
- Ehrenurkunden

Vereinskleidung

- T-Shirt/Sweat-Shirt
- Uniformhemden
- Uniformkrawatten
- Uniformmützen

Sonstiges

- PVC-Aufkleber
- Stoffaufnäher
- Ärmelabzeichen
- Anstecknadel
- Schlüsselanhänger
- Brustanhänger
- Stoffaufnäher
- Rosetten
- Festabzeichen
- Eintrittskarten
- Essensmarken

Ausstellungsraum

Wettelsheimer Str. 24 · 91757 Treuchtlingen

Termine nach Vereinbarung

Vereinsbedarf · Festbedarf

NEUMEYER HEIDENHEIM

Höfelbeetstr. 20 · 91719 Heidenheim
Tel. 098 33/9 78 50 · Fax 098 33/17 84

**NEUMEYER
HEIDENHEIM**

Grußwort des Landrates



Die vorliegende vierte Feuerwehrzeitung bietet wieder eine ausgezeichnete Möglichkeit, die Bevölkerung über die Ausrüstung, Ausbildung und Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen zu unterrichten.

Im abgelaufenen Jahr 1997 haben die Feuerwehren des Landkreises Weißenburg-Gunzenhausen in vielen Einsätzen ihre Schlagkraft bewiesen. Ich danke an dieser Stelle all' jenen, die im-

mer wieder zum Wohle ihrer Mitmenschen ehrenamtlich und freiwillig für unsere Hilfsorganisationen einen großen Teil ihrer Freizeit opfern.

Mein besonderer Dank gilt all' denen, die einen aktiven Beitrag zum Entstehen dieses Heftes geleistet haben.

Georg Rosenbauer
Landrat

Inhalt

Feuerwehr- Organisation	4
Einsatzstatistik 1997	5
Grußwort des Kreisbrandrates	6
Ehrungen – Personalien – Aktuelles	7
Atemschutzausbildung Leistungsprüfung 1997	9
Ausbildung zum Maschinisten	10
Lehrgänge für Truppmänner	11
Sprechfunkausbildung	12
Vorbeugender Brandschutz	13
Sonstige Aktionen	14
Kleine Feuerwehr ganz groß	15
Spektakuläre „Einsätze“	16
Notrufe – Feuerwehrfeste	17
Sonstige Aktivitäten	18
Videofilme	
Die Jugendfeuerwehr und der Umweltschutz	19
Einsätze der FF Gunzenhausen	21
Jugendfeuerwehr	22/23

Impressum

Herausgeber und Gesamtherstellung:

© H-Verlag
Unterzeller Straße 3, 86453 Dasing
Telefon und Fax 0 82 05/69 97

Redaktionsleitung: Kreisbrandrat Josef Berger

Auflage: Garantiert 6000 Exemplare

Erscheinung: Einmal jährlich

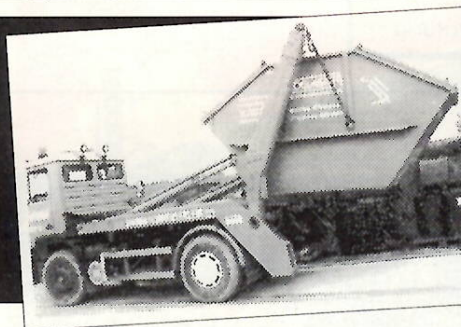
Verteilung: Durch die Feuerwehren selbst

Alle Rechte vorbehalten. Titel, Umschlaggestaltung, Vignetten, Art und Anordnung des Inhalts sind urheberrechtlich geschützt.

Printed in Germany 1998 – 4. Auflage

Diese Broschüre wurde auf chlorarmen Papier gedruckt.

Bauschutt & Baustellen ENTSORGUNG



CONTAINER

...von 2cbm bis 42cbm
für Bauschutt, Abfälle aller Art...

MIETFAHR- ZEUGE

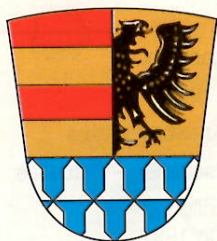
...vom Hublift bis 25m, Radlader,
Minibagger, Scherenbühne....

HÖGLMEIER
ENTSORGUNG

Entsorgung & Recycling

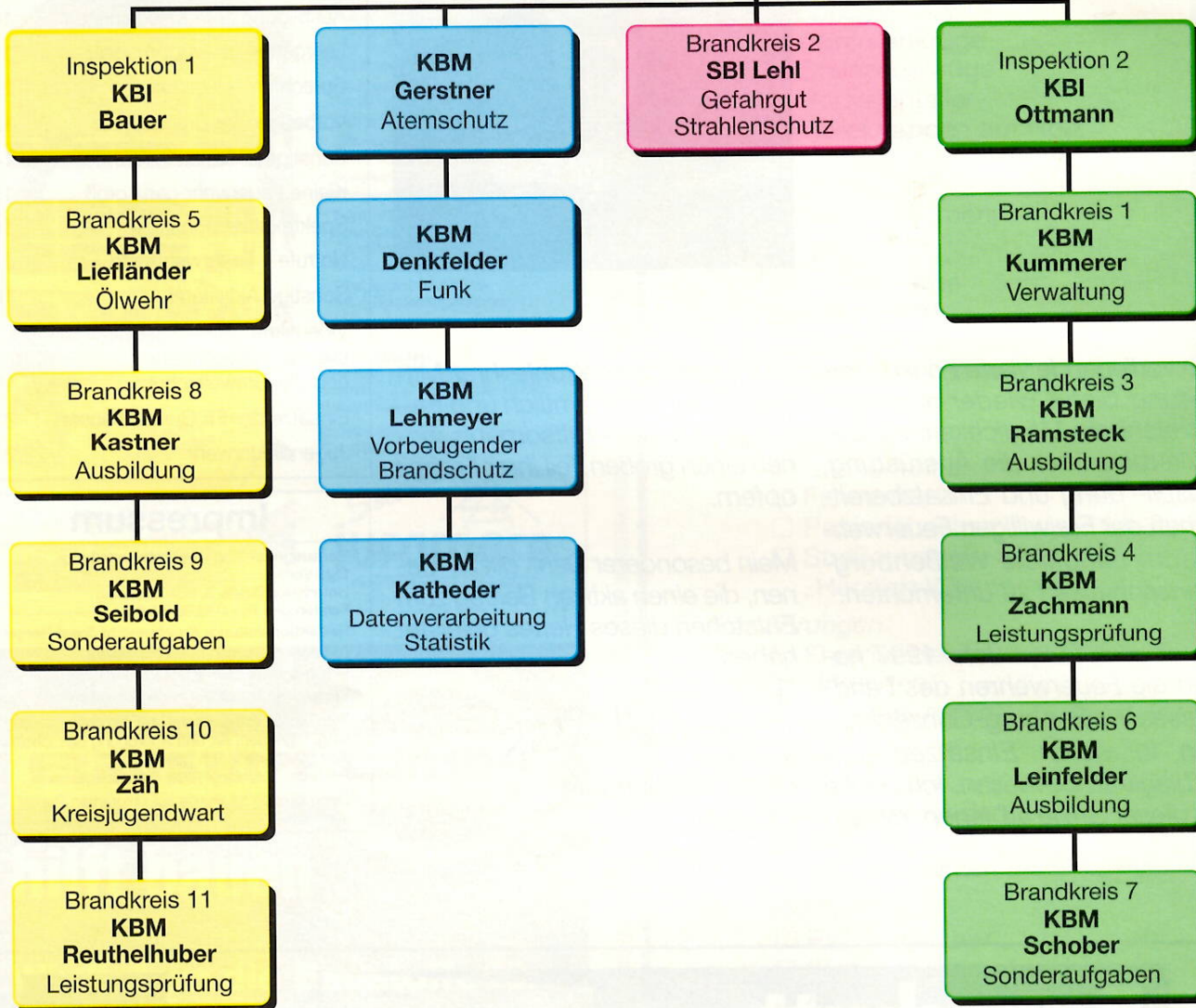
09141 / 86100





Feuerwehr-Organisation im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen

KBR Josef Berger



Wir machen den Weg frei

Raiffeisenbank

FENSTER

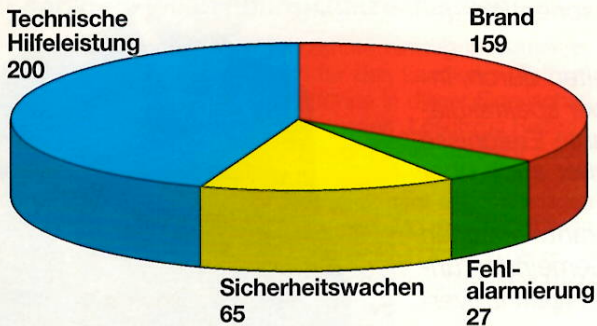
- Holz
- Kunststoff
- Holz-Aluminium

REICHART GmbH & Co. KG
seit 1949 Perfektion in **HOLZ**

Forstweg 23 · 91781 Weißenburg-Oberhochstatt
Telefon 091 41/8 56 70 · Telefax 091 41/85 67 99

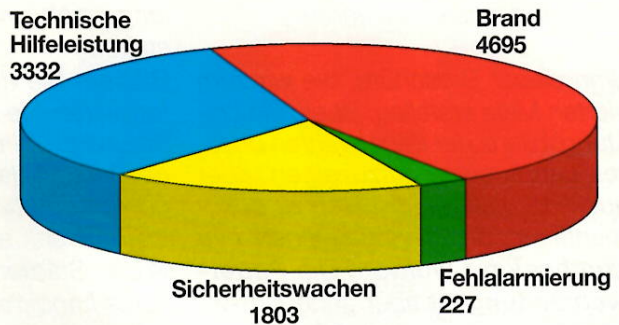
451 Einsätze

1. Januar bis 31. Dezember 1997



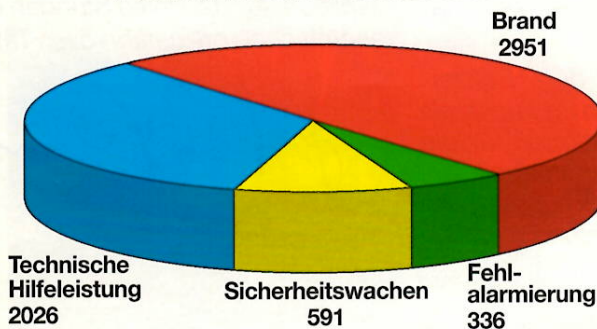
10057 Einsatzstunden

1. Januar bis 31. Dezember 1997

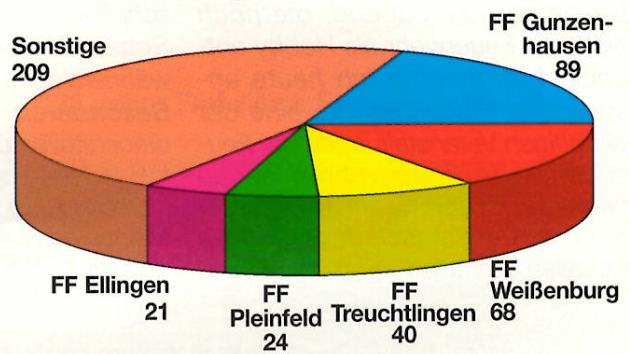


5904 eingesetzte FF-Aktive

1. Januar bis 31. Dezember 1997



Verteilung der Einsätze 1997



Feuerlöscher Kundendienst aller Fabrikate



Rosengasse 35 · 91757 Dietfurt · Tel. 09142/83 56

MÖBEL BÖCKLER Gunzenhausen

Hensoltstr. 14 · 91710 Gunzenhausen · Tel. 098 31/6 70 10
...aktiv für Ihr Zuhause **akzent**

**Beispielhaft einrichten -
schöner wohnen!**



Mit den interessanten Spezial-Abteilungen:

- Küchen-Fachstudio
- Vital-Matratzenstudio
- Ambiente-Geschenk-Boutique
- Natura Wohnstudio
- Studio Diele & Flur

**und dem bewährten
Rundum-Service!**

Meine Art
zu wohnen



Vertragshändler Auto & Motorrad Weißenburg und Gunzenhausen

Sport- und Kulturförderung, bekannt durch individuelle & qualifizierte Beratung rund ums Automobil und Motorrad in

Weißenburg und Gunzenhausen

Treuchtlinger Str. 19 Ansbacher Str.
0 91 41/8 50 00 0 98 31/6 79 80

Feil

WUG & GUN

Grußwort des Kreisbrandrates

Verehrte Leserinnen und Leser,
meine lieben Mitglieder in
den Landkreisfeuerwehren,

Sinn dieser Broschüre, die wir zum vierten Male erstellen, ist es, die Leistungsbilanz der Feuerwehren unseres Landkreises aufzuzeigen, aber auch die vielen Aktivitäten zu dokumentieren, die im vergangenen Jahr durchgeführt wurden. Die **Feuerwehrzeitung** ist aber auch ein Angebot an interessierte Bürger noch mehr über die Feuerwehr zu erfahren.

Besonders die Jugend, die noch nicht die Feuerwehr als Hobby entdeckt hat, möchte ich heute ansprechen. Besuchen Sie eine der vielfältigen Veranstaltungen der Feuerwehr. Die Feuerwehren haben hochinteressante Technik, sie praktizieren Kameradschaft, sie helfen bei allen Notfällen mit Können und

vollem Engagement. Die notwendigen Übungen werden abwechslungsreich und praxisorientiert gestaltet.

Blättern Sie diese Seiten durch, informieren Sie sich über spektakuläre Einsätze, interessante Ereignisse des letzten Jahres, aber auch über geplante Aktivitäten.

Vielen Dank allen Verantwortlichen in den Städten und Gemeinden unseres Landkreises, die auch im vergangenen Jahr trotz der schwierigen Finanzlage bereit waren, die notwendigen Geräte und Fahrzeuge anzuschaffen und dadurch mit uns den Schutz für unsere Mitbürger gewährleisten.

Besonderen Dank den Polizeidienststellen und allen im Landkreis tätigen Hilfsorganisationen für die überaus gute Zusammenarbeit.

Meinen herzlichen Dank auch an meine aktiven Kameraden und passiven



Mitglieder für die vielen Stunden ehrenamtlicher, oft gefahrvoller Tätigkeit.

Ihr

Josef Berger
Kreisbrandrat

Raiffeisen-Waren GmbH Weißenburg-Gunzenhausen

Am Bahnhof 30 · 91723 Dittenheim · Telefon 098 34/9 71 10 · Fax 098 34/97 11 97

Wir öffnen Märkte

- ein zuverlässiger und vertrauenswürdiger Partner der heimischen Landwirtschaft
- wir sind seit Generationen der Landwirtschaft verbunden - auch in Zukunft



**"DIE SPARKASSE
FÖRDERT DIE FEUERWEHREN
IN DER REGION"**

Wir tun was für den
STANDORT • HIER

Ihre
Vereinigten Sparkassen
Weißenburg i. Bay.



Kreisbrandmeister Harald Zachmann Ellingen, Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen

Herr Zachmann ist über Jahrzehnte hinweg im Katastrophenschutz der Feuerwehren für den Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen tätig und führte in dieser Eigenschaft äußerst erfolgreich den bundeseigenen „Löschzug Retten“. Der hohe Ausbildungsstand dieser Einheit verdient höchste Anerkennung.

Seit dem Jahre 1991 ist er Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Ellingen und in diese Zeit fallen eine Vielzahl von Brandeinsätze und technische Hilfeleistungen, bei denen er sich äußerst bewährt und sich durch sein tatkräftiges Handeln stets ausgezeichnet hat. Zu erwähnen ist ein spektakulärer Einsatz am 1. Februar 1995, als im Mesnerhaus in Ellingen Gasgeruch wahrgenommen wurde.



Von links Landratsstellvertreter Karl Gloßner, KBM Harald Zachmann mit Frau, Regierungspräsident Karl Inhofer, KBR Josef Berger.

Herr Zachmann erfuhr an der Einsatzstelle, daß sich der Wohnungsinhaber noch im Haus befindet. Aufgrund der hohen Explosionsgefahr drang er alleine in das Wohnhaus ein und rettete unter Lebensgefahr den Wohnungsinhaber, der nach erfolgter Wiederbelebung ins Krankenhaus eingeliefert und gerettet werden konnte. Herr Zachmann hat sehr umsichtig die weiteren Absicherungen wie Belüftung der Wohnung, Absperren der Erdgasversorgung und Abschirmung des Gefahrenbereichs vorgenommen und damit eine unter Umständen verheerende Explosion mit Folgewirkung auf Nachbargebäude und die eingesetzten Hilfskräfte verhindert.

Für dieses mutige und selbstlose Verhalten ehren wir ihn heute sehr gerne mit der höchsten Feuerwehrauszeichnung des Freistaates Bayern.

Stadtbrand-Inspektoren der Freiwilligen Feuerwehr Weißenburg



Von links beginnend: August Knaupp, aktiv 1969 bis 1974, Hubert Jaschke, aktiv 1974 bis 1991, Gerd Lehl, aktiv 1995 bis heute und Rudolf Prager, aktiv 1991 bis 1995.

125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Pleinfeld



Ehrungen verdienter Mitglieder bei der FF Pleinfeld anlässlich des 125jährigen Jubiläums.



Ehrungen bei der Freiwilligen Feuerwehr Meinheim



Von links: Bürgermeister Westphal, Kommandant Peter Schwager, Emil Herzog, KBM Oskar Zäh, Alfred Kirsch, KBR Josef Berger, Karl Schreitmüller, Landrat Georg Rosenbauer, Balthasar Heller, Werner Schmidt und Herbert Wolf.

B+F BAUSTOFFE – BETONWERK
Berger-Fremdling

91770 Weißenburg
Tel. 0 91 41/30 86 od. 30 87



91757 Schambach
Tel. 0 91 42/76 66

Sämtliche Baustoffe aus einer Hand

Hörnlein

KAUF-CENTER

... der hat's

...das

SB-Warenhaus

mit dem

großen Sortiment

und den

kleinen Preisen...

Weißenburg, Eichstätter Str. 29 • Großschwarzenlohe, Feldstr. 1



WILLI HUMMEL + SOHN OHG · SPEDITION
91781 Weißenburg · Nürnberger Straße 45a – 49
Telefon 091 41/9 71-0 · Fax 091 41/9 71-36

Güternah- und Fernverkehr · Export/Import Land mit Schwerpunkt Osteuropa ·
Luft- und Seefrachten · Kurierdienst · Neumöbel- und Umzugsgut-Transporte ·
Großraumtransporte · Lagerung · Distribution und Logistik

IHR ZUVERLÄSSIGER PARTNER FÜR ALLE TRANSPORTBEREICHE

Ihr zuverlässiger Partner am Bau

HIRSCHMANN

Hans Hirschmann KG
Bauunternehmung GmbH & Co.

Verwaltung:
Kästleinsmühlenstraße 16 · 91757 Treuchtlingen
Telefon 091 42/8 08-0 · Telefax 091 42/8 08 20

- Erdarbeiten
- Straßenbau
- Pflasterarbeiten
- Wasserbau
- Kanalisation
- Kläranlagen
- Bodenstabilisierung
- Brückenbau
- Hochbau
- Fertigteiltbau
- Rammarbeiten
- Bohr- u. Bohrpfahlarbeiten
- Spritzbeton
- Verpressungen
- Bauwerksanierung



Atemschutzausbildung

Die Atemschutzausbildungen 1997 sind zufriedenstellend verlaufen. So wurden bei zwei Erstausbildungen insgesamt 57 Feuerwehrleute aus verschiedenen Gemeinden des Landkreises zu Atemschutzgeräteträgern ausgebildet.

Desweiteren wurden auch die Termine für die Weiterbildungen sehr gut angenommen. Der Atemschutzgeräteträger trägt bei der Ausübung seiner Tätigkeit eine große Ver-

antwortung. Die zur Verfügung stehenden Atemschutzgeräte können nur sinnvoll und sicher eingesetzt werden, wenn der Geräteträger diese kennt, ihre Funktion beherrscht und so für den Einsatz entsprechend vorbereitet ist.

Daher sollten die Feuerwehren die angebotenen Möglichkeiten intensiv nutzen, um den stetig steigenden Anforderungen an die Atemschutzgeräteträger gerecht zu werden.

Gerade auch in unserem Landkreis waren im abgelaufenen Jahr einige Einsätze zu bewältigen bei denen von den Atemschützern einiges abverlangt wurde.

Regelmäßiges Üben unter erschwerten Bedingungen bringt Erfahrung und Sicherheit für den Atemschutzgeräteträger im Einsatz.

Norbert Gerstner
Kreisbrandmeister und Atemschutzlehrer



Teilnehmer der Erstausbildung im Februar 1997.



Die Atemschutzausbilder. Von links Gerald Hansel, Uwe Groß, Hans Koller, Alfred Schlierf, Norbert Gerstner (KBM).



Leistungsprüfung 1997

Die Leistungsprüfungen 1997 sind zum größten Teil mit positiver Bilanz abgeschlossen. 147 Löscheinsatzgruppen und 17 technische Hilfeleistungsgruppen legten erfolgreich die Prüfungen ab.

Da es manchmal vorkommt, daß eine Gruppe durch überschreiten der erlaubten Fehlerpunktgrenze die Prüfung wiederholen muß, möchte ich die Kommandanten bitten die Ausbildungen zur Leistungsprüfung

gründlich und gewissenhaft durchzuführen. Die Geräte der Feuerwehren sind durch unsere Gerätewarte und Maschinisten in einem guten Pflege- und Betriebszustand wobei aber einige Fahrzeuge und Pumpen nicht jünger werden.

Die Leistungsprüfungen sollten in regelmäßigen Zwei-Jahresabschnitten von jeder Wehr durchgeführt werden. Dabei wird der Ausbildungsstand verbessert und die Si-

cherheit im Ernstfall bei Brandeinsatz und Technischer Hilfeleistung für Mannschaft und Gerät in jedem Fall erheblich verbessert.

Wir möchten uns bei allen Wehren des Landkreises, Schiedsrichtern und Ausbildern für die zahlreichen Übungen und Abnahmen bedanken.

KBM Reutelhuber
KBM Zachmann

elektro
**ELEKTRO-
FACH-
GESCHÄFT LANGMAIER**

Ausführung aller Elektroinstallationen · Elektro-Nachtspeicherheizungen · Elektrogeräte · Elektroplanungen · Elektro-Wärmepumpen · Solaranlagen · Kundendienst aller Markenfabrikate

91723 Dittenheim · Sonnenstraße 4 · Telefon 098 34/5 10

Anruf genügt

**Shell Heizöl · Shell Schmierstoffe
Dieselshell plus**

**Shell Mineralölhandel und
Heizungs-Dienst GmbH**

An der Laderampe 6 · 91781 Weißenburg
Tel. 091 41/20 66 · Fax 091 41/7 26 64





Ausbildung zum Maschinisten

Im Frühjahr 1997 wurde die Ausbildung Maschinist für Löschfahrzeuge am Standort Treuchtlingen durchgeführt. Die Ausbildungsdauer sowie die Ausbildungsinhalte richten sich nach der FwDV 2, die Gliederung erfolgt nach Ausbildungsplänen der staatlichen Feuerweherschulen.

Aufgrund der Teilnehmerzahl mußten zwei Gruppen gebildet werden. An der Ausbildung nahmen folgende Wehren teil: Absberg, Markt Berolzheim, Burgsalach, Haag, Weiboldshausen, Walding, Trommetsheim, Igelsbach, Westheim, Stirn, Hohenweiler, Ellingen, Weißenburg und Treuchtlingen.

Fast alle Teilnehmer sind anfangs erstaunt über die umfangreiche Theorie während der Ausbildung, aber auch in diesem Punkt war man sich bald einig, daß vom in Betrieb setzen einer Feuerlöschpumpe bis zum Was-



Wasserförderung mit dem neuen LF 8.

ser marsch viel theoretisches Wissen erforderlich ist, z.B. der Saug- und Druckvorgang, unterschiedliche Saughöhen, verschiedene Förderströme, Wasserentnahmestellen unterschiedlichster Art, usw.

Aber auch das praktische Arbeiten mit den uns zur Verfügung stehenden Pumpen und Fahrzeugen wird viel geübt. So muß jeder Teilnehmer Feuerlöschkreisläufe mit verschiedenen Entlüftungseinrichtungen in Betrieb setzen und aus offenen Gewässern ansaugen. Hydranten und Wasserförderung über lange Schlauchstrecken sowie Arbeiten an weiteren kraftbetriebenen Geräten runden die Praxis ab.

Jeder Lehrgang endet mit einer schriftlichen Prüfung, die bisher durchwegs beachtliche Erfolge zeigten. Mit dem Zeugnis als Nachweis für den bestandenen Lehrgang beginnt dann die verantwortungsvolle und hoffentlich immer erfolgreiche Maschinistentätigkeit in der Feuerwehr.

*KBM Hermann Leinfelder
Ausbilder*



Freude nach bestandener Prüfung.



Bei der Fehlersuche.



Während der Prüfung.



Lehrgang vom 13. bis 22. Februar 1997.



Lehrgang vom 6. bis 15. März 1997.



Wiedemann
BAUUNTERNEHMEN

**NEUBAU
UMBAU
SANIERUNG
REPARATUR**

Hand in Hand mit Sachverstand!

Friedrich Wiedemann · Burgstr. 19 · Weiboldshausen/91798 Höttingen
Telefon 091 41/58 69 · Fax 091 41/7 22 83 · Autotel. 01 72/8 40 14 37



Fürst Carl EDELBIERE
..ein fürstlicher Genuss!



Lehrgänge für Truppmänner

Ausbildung zum Truppmann nach der FwDV 2 im Landkreis WUG-GUN

Im Jahr 1997 wurden im Landkreis 164 Teilnehmer, darunter 14 Damen, aus 33 Wehren zum Truppmann ausgebildet. Diese Ausbildung begann im Jahre 1991 mit 15 Teilnehmern. Seither haben sich die Teilnehmerzahlen ständig erhöht.

Es waren vier Lehrgänge notwendig, um diese große Zahl an Teilnehmern ausbilden zu können.

Die Teilnehmer wurden von den verantwortlichen Lehrgangleitern, KBM Kastner und KBM Ramsteck nach ihren Wohnorten entsprechend in die im Raum Burgsalach, Nennslingen im Raum Weißenburg, Ellingen, Pleinfeld, in Hechlingen, Pölsingen und in Gunzenhausen eingeteilt.

Wir danken allen beteiligten Referenten, al-

len Feuerwehren, allen Gemeinden und dem Landratsamt WUG-GUN für die gute Unterstützung. Nur zusammen kann eine Ausbildung in diesem Ausmaß durchgeführt werden.

Es kann allen Teilnehmern großes Interesse und hervorragende Disziplin bescheinigt werden.

Um allen Feuerwehren im Landkreis diese

Truppmannausbildung zu ermöglichen, wird für die Lehrgänge 1998 die Teilnehmerzahl pro Wehr auf fünf Personen beschränkt. Es werden auch 1998 wieder vier Lehrgänge durchgeführt. Die Teilnehmerzahl wird sich wieder um 150 bewegen.

Die Lehrgänge werden in Weißenburg, Nennslingen, Pölsingen, Pleinfeld, in Treuchtlingen, Pappenheim, in Pleinfeld, Stirn, Gunzenhausen und Cronheim durchgeführt.

Allen Kommandanten der teilnehmenden Feuerwehren sollen ihre jungen Truppmänner gute Unterstützung und Stärkung in den jeweiligen Feuerwehren sein.

Kameraden, die die Truppmannausbildung im Landkreis unterstützen wollen, sei es durch ein Referat oder in den praktischen Ausbildungen, wenden sich bitte an die zuständigen Kreisbrandmeister Ramsteck und Kastner.

Heiner Ramsteck, Werner Kastner

Entwicklung Truppmann-Lehrgang nach FwDV 2

1991	17 Teilnehmer
1992	55 Teilnehmer
1993	61 Teilnehmer
1994	107 Teilnehmer
1995	125 Teilnehmer
1996	116 Teilnehmer
1997	158 Teilnehmer



Wasserentnahme.



Übungsobjekt.

Zelte von 50 bis 900 Mann

Christian Egerer
Südring 43 • 91785 Pleinfeld
Fax + Tel. ab 17h: 09144-1243
Mobil: 0171-7115490

**ZELTVERLEIH
EGERER**

Hubert Uellendahl  Shell Station

Trike Vermietung

Autowäsche
Reifenservice
Shell shop
Kfz-Reparaturen

Hubert Uellendahl
Augsburger Straße 18
91781 Weißenburg

Telefon:
(0 91 41) 56 06

Qualität u. Service aus einem Haus

AUGUSTIN
WERKZEUGE · MASCHINEN

Holzbearbeitungsmaschinen · Elektrowerkzeuge
Werkzeuge aller Art
Reparaturbetriebe für Elektromotoren und Werkzeug
Pumpen in allen Größen

91710 Gunzenhausen **Breslauer Str. 2** **Tel. 0 98 31/90 86**
91781 Weißenburg Industriestraße 31 Telefon 09141/6110
91522 Ansbach Joh.-S.-Bach-Platz 20 Telefon 0981/1 58 87

**Schreinerei
Ammersdörfer**  Meisterbetrieb

Fenster u. Türen
Bio-Oberflächen
Restaurierung
Möbel nach Maß
Innen- und Außenbau
Brandschutzelemente

Hauptstr. 6 u. 18
91798 Weiboldshausen
Tel.: 0 91 41 / 7 17 02 • Fax: 7 21 68





Sprechfunkausbildung

37 Floriansjünger übten sich im Funken

Ort der Ausbildung:

Feuerwehr-Gerätehaus Gunzenhausen

Lehrgangsleitung:

Funksachbearbeiter KBM Hans Denkfelder mit Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Gunzenhausen

Teilnehmer:

35 Kameraden und eine Kameradin aus den Feuerwehren siehe eigener Bericht. KBM Otto Schober aus Pappenheim unterzog sich ebenfalls der Ausbildung und Prüfung

Nach der Feuerwehrdienstvorschrift FwDV 2 werden im Landkreis alle Feuerwehren die Sprechfunkgeräte besitzen ausgebildet. Mit einer Unterrichtsdauer von 22 Stunden: Zwei Abende von 19.00 bis 22.00 Uhr und zwei Samstage von 8.00 bis 17.00 Uhr, wird alles Notwendige auf dem Sektor Funk vermittelt. Selbstverständlich schließt dieser Lehrgang mit einer Prüfung ab. Nur wer dieses Zeugnis besitzt darf die Funkeinrichtungen benutzen.

Warum? Diese Geräte werden auch von anderen Behörden und Organisationen wie Polizei, Zoll, THW, BRK usw. mitbenutzt. Das ist mit der Grund warum diese Ausbildung so wichtig ist.

In diesen Lehrgängen, die am Ausbildungsstandort Gunzenhausen stattfinden, lernen die Feuerwehrkameradinnen und -kameraden alles Wissenswerte über Funk. Es beginnt mit verschiedenen Paragraphen des Strafgesetzbuches, dann folgen die Vorschriften von der Telekom. Weiter geht es mit den Funkrufnamen, jedes Fahrzeug oder jede Funktionsperson hat seinen eigenen Rufnamen.

Es geht weiter mit Antennenkunde und Wellenausbreitung. Anschließend geht es zur Gerätekunde. Hier wird das Funkgerät mit seinen Knöpfen und Schaltern genau erklärt, denn hier kann man durch Unwissenheit viele Fehler machen.

Spätestens hier raucht manchem der Kopf,



37 Feuerwehrmänner aus dem gesamten Landkreis haben sich einer Sprechfunkausbildung in Gunzenhausen fortgebildet. Die Floriansjünger stammten von den Wehren aus Pappenheim, Stirn, Walting, Gunzenhausen, Theilenhofen, Dittenheim, Gräfensteinberg, Heidenheim, Meinheim und Spielberg. Ausbildungsort war das Feuerwehrgerätehaus in Gunzenhausen. Die Ausbildung ist deshalb so wichtig, weil der Funk auch von anderen Einrichtungen wie Polizei, Zoll, THW oder BRK genutzt wird. Einheitliche Regeln sind deshalb unumgänglich. Kreisbrandmeister Hans Denkfelder informierte die Brandschützer vor allem natürlich über die richtige Handhabung der Geräte, die auch praktisch geprobt wurde. Aber auch der rechtliche Hintergrund, eine kleine Antennenkunde sowie Informationen zu Ober- und Unterband, Kanäle und Frequenzen durfte bei dem insgesamt 22 Stunden dauernden Lehrgang nicht fehlen. Zum Abschluß mußten die Teilnehmer in einem Test ihr erlerntes Wissen unter Beweis stellen, was ausnahmslos gelang.

wenn es um Oberband, Unterband, Kanäle, Frequenzen, Gegensprechen, Wechselsprechen oder Relaisverkehr geht. Sie haben es aber immer geschafft. Anschließend erfolgt die Handhabung der Handfunk-sprechgeräte. Es kommt auch die Wartung und Pflege der Geräte sowie die Funkalarmierung mit ihren Sirenen und Steuergeräten zur Sprache.

Auch die Praxis kommt nicht zu kurz. Sechs Stunden lang können sie sich in die Funk-sprache einlernen. Nach einer großen Pause wird es ernst. Die Prüfung ... alles atmet auf! Geschafft, war doch nicht so schlimm.

Der Lehrgangsleiter war auch wieder diesmal mit seinen Funkern zufrieden.

Hans Denkfelder
KBM

Vorname	Name	Feuerwehr
Dieter	Minnameyer	Thannhausen
Melanie	Lutz	Thannhausen
Gerd	Reutelhuber	Theilenhofen
Peter	Schmoll	Theilenhofen
Otto	Schober	Pappenheim
Oliver	Schwenk	Pappenheim
René	Ottmann	Pappenheim
Johann	Böhnlein	Pappenheim
Helmut	Hemmerich	Pappenheim
Andreas	Linsenmeier	Dittenheim
Stefan	Frank	Theilenhofen
Alexander	Wolf	Meinheim
Stefan	Zäh	Meinheim
Martin	Steinbauer	Gräfensteinberg
Bernd	Heumann	Heidenheim
Andreas	Schmidt	Dittenheim
Axel	Kehrstephan	Dittenheim
Jochen	Metz	Dittenheim
Gert	Hofmann	Gunzenhausen
Reiner	Megerlein	Gunzenhausen
Alexander	Heimer	Stirn
Timo	Littwin	Stirn
Gerhard	Walter	Stirn
Holger	Birkel	Stirn
Georg	Bender	Walting
Otmar	Hausmann	Walting
Mike	Reiser	Gunzenhausen
Roland	März	Gunzenhausen
Hermann	Dauner	Gräfensteinberg
Alexander	Kühnlein	Dittenheim
Tobias	Meyer	Dittenheim
Bodo	Fuhrmann	Spielberg
Stefan	König	Heidenheim
Stefan	Meier	Heidenheim
Roland	Stengel	Heidenheim

OSSBERGER LANDTECHNIK

● ZENTRAL-ERSATZTEILLAGER ●

für



Lieferung durch Ihren Händler!

OSSBERGER LANDTECHNIK

91773 Weißenburg i. Bay.

Telefon (091 41) 86 22 - 0 · Fax (091 41) 86 22 25



Vorbeugender Brandschutz

Sprichwort:

**Vorbeugen ist besser
als löschen!**

Der technische Brandschutz nimmt immer mehr an Bedeutung zu, z. B. Brandmeldezentralen, Rauch- und Wärmeabzugsanlagen, Sprinkler, Brandunterdrückungsanlagen, Wandhydranten und nicht zuletzt die Feuerwehreinsatzpläne, auf die wir in Zukunft ein besseres Augenmerk legen wollen.

Darüber hinaus sind bauliche, vorbeugende Maßnahmen immer mehr in den Vordergrund gerückt, Löschwasserbehälter sowie auch Löschwasserrückbehälter, Feuerwehrezufahrten, Stellflächen usw. Durch die knappe Wohnraumsituation werden die letzten Winkel und Spitzböden der Dachgeschosse, mit verheerenden Folgen für Flucht- und Rettungswege, erstellt, dies ist sehr bedenklich.

Diese Baumaßnahmen erfordern eine besondere bauaufsichtliche Stellungnahme. Für den vorbeugenden Brandschutz ist durch die neue Bauordnung ein „privater Sachverständiger“ vorgesehen, dessen sich der Bauherr statt der Bauaufsichtsbehörde bedienen kann.

Zur Statistik:

- 14/4 Ganztagsbegutachtungen
- 10 Baustellungsnehmne
- 29 telefonische Stellungnahmen und Auskünfte über Vorbeugenden Brandschutz an Architekten
- 6 Einsatzplanungen *Fried. Lehmeyer*

PUUCKNER

Formplast GmbH

Thomaslehen 2 · 91792 Ellingen
Telefon 091 41/86 68-0 · Fax 091 41/86 68 50

**Spritzgießformen und
technische Spritzgießteile**

HAAS

Vertretung für Mittelfranken

der **Metz** G M B H.

Feuerwehrgeräte Fabrik Karlsruhe

**Feuerwehrbedarf
Arbeits- und Umweltschutz**

Erich Haas · Rehdorfer Straße 15 · 90522 Oberasbach
Telefon 09 11/69 27 63 · Telefax 09 11/69 14 21



Gesundes Wohnen im Ziegelbau

Lang ZIEGEL

LEICHTHOCHLOCHZIEGEL · HOCHLOCHZIEGEL
SCHALLSCHUTZZIEGEL



THERMOPOR®

WARMMAUERZIEGEL

91781 Weißenburg · Telefon 091 41/8 61 80

Hifi · TV · Satellitenanlagen · Funk

Hellmann, Pangels

Meisterbetrieb & Co. GmbH

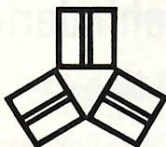
profi electronic

Untere Stadtmühlgasse 7-9 · 91781 Weißenburg
Telefon 091 41/22 79 · Telefax 091 41/7 38 23

Und jetzt
ein:

Ritter-Bier

NENNSLINGEN
☎ 09147-246



Gebr. Krause-Straeten GmbH
Am Solnhofer Weg 6
91788 Pappenheim-Bieswang
Telefon 091 43/14 80
Telefax 091 43/63 16

Krause- Straeten®

GEGOSSENE PRÄZISION

Kupfer, Messing, Alu-Bronzen
Leichtmetall- und Sonderlegierungen

Präzisions-Kokillengußteile für die
gesamte technische Industrie

FF-Führungskräfte besuchten Hamburg



Über 100 Feuerwehr-Führungskräfte aus dem gesamten Landkreis besuchten vor kurzem die Hansestadt Hamburg. Schwerpunkt war die Besichtigung der Hamburger Feuerwehr, deren Mitglieder ausführlich über Alarmierung, Einsätze sowie über gute Zusammenarbeit zwischen der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr informierten. Im Hafen wurde zudem das Löschboot besichtigt. Es läuft mehrmals in der Woche zum Einsatz aus und ist für Chemieunfälle ausgerüstet. Schwerpunkt der Hafener Feuerwehr ist die Ölschadensbekämpfung. Die Hafenerundfahrt wurde mit drei Charterbarkassen absolviert. Dabei wurde besonders die Problematik der Brandbekämpfung in der verwinkelten Speicherstadt diskutiert. Bei Einsätzen im Freihafen bietet das Feuerlöschboot mit den Wasserkanonen eine hohe Effizienz, nachdem die Objekte oft nur von der Wasserseite zugänglich sind. Die FF-Kommandanten besichtigten bei der von Kreisbrandrat Josef Berger organisierten Fahrt auch das Dreimastschiff „Rickmer Rickmers“, bummelten über die Reeperbahn und besuchten den Fischmarkt.

Für Sammler

Anlässlich des Jubiläums 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Pappenheim, ist das Buch „Kleine Feuerwehrgeschichte der Stadt Pappenheim“ erschienen.

Erhältlich bei
1. Kommandant Otto Schober
Telefon 09143/271
zum Preis von **20,- DM** + Porto



Brandschutzwoche 1997

Thema: „Kinder helfen Brände verhüten“



Besuch der Grundschule (3. Klasse) Pleinfeld.

Brandschutzerziehung Kindergarten Pappenheim 1997



HÄRTHALEX

Härtetechnik GmbH

Ein Unternehmen der Haarmann-Gruppe

Härthalex Härtetechnik GmbH
Dettenheimer Straße 28 · 91781 Weißenburg
Telefon 09141/8589-0 · Telefax 09141/8589-50



Werkstatt für Behinderte

der Lebenshilfe
Kreisvereinigung Weißenburg i. Bay. e.V.
Anerkannte Werkstatt nach § 57 SchwB.G.
91781 Weißenburg, Treuchtlinger Straße 18
Telefon 09141/8543-0, Telefax 09141/8543-50

Unser Fertigungsprogramm:

- Holzserienfertigung
- Bierzeltklappgarnituren
- Montagearbeiten
- Verpackungsarbeiten
- Pulverbeschichtung
- In Metallverarbeitung Schutzgasschwellen Pressen, Fräsen, Stanzen, Bohren
- Kunststoffbeschichtung

Kleine Feuerwehr ganz groß



Ehrung für 25 Jahre Vorstand Werner Großmann und Kdt. Fritz Beil, rechts die stellvertretende Landrätin Luise Tröster.



Einweihungsfeier am 27. Juni 1997.

Feuerwehrhaus-Einweihung der Freiwilligen Feuerwehr Seitersdorf am 27. bis 29. Juni 1997 mit Dorffest.

Seitersdorf ist ein Ortsteil der Gemeinde Haundorf, es hat rund 100 Einwohner und gehört zum Brandkreis 8 der Feuerwehren im Landkreis.

Seit Jahren gibt es in Seitersdorf kein Gasthaus mehr und somit auch keine Möglichkeit einer Dorfgemeinschaft bzw. Versammlungen oder Schulungen abzuhalten. So kaufte die Gemeinde Haundorf das ehemalige Raiffeisenlagerhaus und riß es ab, um an dieser Stelle das neue Feuerwehrhaus zu errichten.

Nachdem der Gemeinderat im Mai 1996 beschlossen hatte, das Feuerwehrhaus ohne Zuschuß zu bauen (laut Zitat von Bürger-

meister Karl Hertlein, hätten wir beim Bau mit Zuschuß erst ein neues Haus um die Jahrhundertwende erhalten).

Im Juli 1996 wurde mit dem Umbau begonnen. Bereits am 28. September 1996 wurde Richtfest gefeiert und Einweihung feierten wir am 27. Juni 1997.

Über 2000 freiwillige Arbeitsstunden investierten die 22 Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Seitersdorf in ihr neues Heim, wobei Kommandant Fritz Beil die Bauleitung unter sich hatte.

Die Glocke, welche seit 1936 läutet und auf dem Dach des alten Feuerwehrhauses montiert war, ist auch mit ins neue Haus umgezogen.

Noch bis in den Herbst 1996 wurde die Glocke dreimal täglich von der Familie Nehmeier per Hand geläutet.

Nach dem Umzug in das neue Feuerwehrhaus wird sie nun elektrisch in Gang gesetzt. Auf dem First des neuen Feuerwehrhauses, in einem Turm mit Kupferkugel und

Wetterfahne, hat sie einen würdigen Platz erhalten.

Die Glocke wurde am 29. Juni 1997, im Gottesdienst, von Pfarrer Wolfgang Bäßler geweiht.

Das Feuerwehrhaus hatte einen Kostenvoranschlag von 350 000,- DM. Mit der Beteiligung vom Bauhof der Gemeinde, den freiwilligen Helfern und den Firmen der hiesigen Region, konnten wir das Projekt mit 224 000,- DM abrechnen.

Im Feuerwehrhaus befindet sich der Geräteraum für den TSA, Heizraum, Abstellraum und ein Schulungsraum mit ca. 40 Sitzplätzen.

Die Seitersdorfer sind stolz auf ihr neues Domizil, es wird von den Landfrauen sowie von den Feuerwehrmännern wöchentlich genutzt. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei der Gemeinde bzw. besonders bei Bürgermeister Karl Hertlein für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Fritz Beil, Kommandant

Unschlagbar gut.

GP300
das Power-Paket unter den Handfunkgeräten. Handlich, vielseitig und äußerst robust.

Betriebsfunk von Motorola – Die überzeugende Kommunikationslösung für alle Unternehmen. Damit Sie zuverlässig rund um die Uhr erreichbar sind: auf Baustellen, im Transportwesen und in Betrieben. Funken zum Nulltarif.

Radius
das leistungsfähige Technologie-Konzept für höchste Ansprüche.

Unschlagbar
keine
Geräte-
kosten

GM900
Ein Mobilfunkgerät der Spitzenklasse für Zentrale und Fahrzeug.



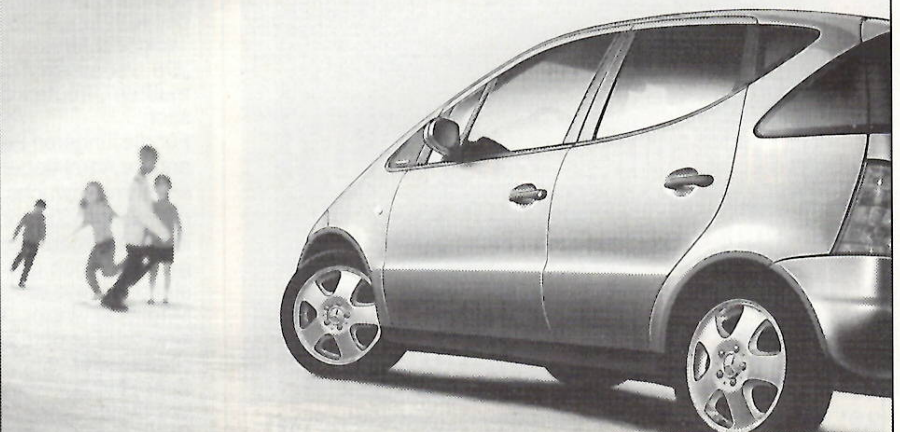
MOTOROLA
Autorisierter Vertriebspartner

Schweinesbein

FUNKANLAGEN - AUTOTELEFON

Limesstraße 9
91790 Burgsalach-Indernbuch
Tel. 091 47/8 26 u. 9 50 05
Fax 091 47/9 50 04

Die A-Klasse. Ein starkes Stück Zukunft.



**Automobil-Vertrieb
Weigand-Faßbender**

Vertreter der Daimler-Benz-AG
91710 Gunzenhausen · Telefon 098 31/67 37-0

Eingeklemmten Autofahrer befreit – Spiele und Spaß für die jungen Gäste



Gemeinsame Übung: Die Feuerwehr und das BRK Weißenburg befreiten einen vermeintlich eingeklemmten und verletzten Autofahrer. Vor den Augen vieler Zuschauer wurde das Dach des Wagens abgetrennt und der Verletzte mittels einer Schaufeltrage aus dem Fahrzeug geholt.

Die Rettung eines eingeklemmten Autofahrers, das Löschen einer brennenden Person und einen Autobrand hautnah erleben – das konnten die Besucher beim „Tag der offenen Tür“ der Freiwilligen Feuerwehr Weißenburg. Bei strahlendem Sonnenschein nutzten vor allem Hunderte von Weißenburgern die Gelegenheit zu einem Abstecher auf das Feuerwehrgelände in der Schlachthofstraße. Dort hatten Kommandant Gerd Lehl und 60 Wehrmänner ein buntes Programm mit Vorführungen und Informationen rund um den Brandschutz sowie den Feuerwehrdienst auf die Beine gestellt. Zwei Löschgruppen stellten mit ihrem Dienst zudem die Einsatzbereitschaft der Wehr sicher. Von Besuchern umlagerte Höhe-



Gut ausgestattetes Domizil: Das moderne Gerätehaus an der Schlachthofstraße ist seit 1987 die Heimat der Stützpunktfeuerwehr Weißenburg.

punkte waren vor allem ein brennendes Auto, das mittels eines Hochdruck-Löschgerätes binnen weniger Minuten gelöscht war. Das Gerät, das einem Hochdruckreiniger ähnelt, ist sehr kompakt und findet ohne weiteres im Kofferraum eines Pkw-Kombis Platz.

Gemeinsame Rettungsübung

Viel Interesse zeigten die Gäste – darunter Oberbürgermeister Reinhard Schwirzer, Landratstellvertreter Karl Gloßner und Kreisbrandrat Josef Berger – auch für die gemeinsame Rettungsübung von Feuerwehr und BRK Weißenburg nach einem simulierten Autounfall. Unter den Erläuterungen des Weißenburger Wehrmannes Matthias Ottinger – er ist bei der Berufsfeuerwehr in Nürnberg beschäftigt – entfernten die Weißenburger Wehrmänner mit Spreizer und Rettungsschere das Dach des Unfallwagens, während die Sanitäter den verletzten Fahrer versorgten. Mittels einer Schaufeltrage wurde der Fahrer dann aus dem Fahrzeug gehievt, um bei einer eventuellen Wirbelverletzung nicht die Nervenstränge zu verletzen. Weiter zeigten die Wehrmänner auch das fachgerechte Ablöschen einer brennenden Person mittels eines Handfeuerlöschers und mit einer Wolldecke.

Heftige Explosionen gab es in einem Eisenkäfig, in dem etliche Spraydosen lagen und unter dem ein Feuer entzündet worden war. Die Freiwillige Feuerwehr Weißenburg demonstrierte damit, welche Wucht die mit Treibgas gefüllten Dosen schon bei relativ geringer Hitzeeinwirkung entwickeln können.

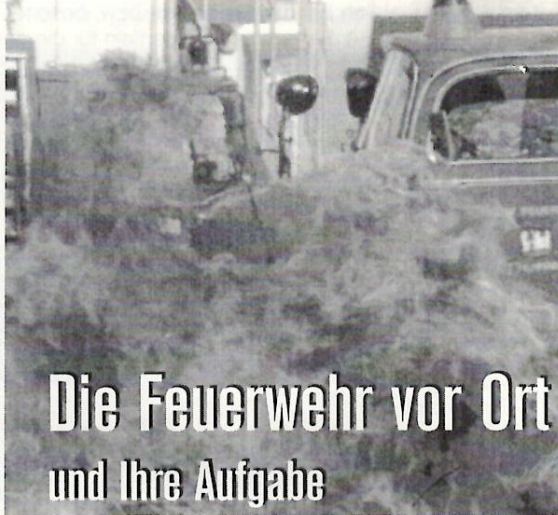
Auf großes Interesse, vor allem bei den jungen Besuchern wie auch bei vielen Erwachsenen, stießen natürlich die Großgeräte der Weißenburger Wehr vom Löschwagen bis hin zum Gefahrgut- und Rüstwagen und der Drehleiter. Mittels letzterer wurden die Besucher einmal hoch über das Gelände gehievt – eine Attraktion, zu der sich lange Schlangen bildeten. Ebensolche gab es am alten Tanklöschfahrzeug, mit dem die Feuerwehr Rundfahrten anbot. „Da war so ein Andrang, daß wir ein zweites Fahrzeug einsetzen mußten“, freute sich Kommandant Gerd Lehl über den regen Besuch.

Für die jüngeren Besucher hatte die Weißenburger Wehr aber noch andere Attraktionen parat. Mittels einer Handpumpe, die vom Feuerwehrnachwuchs bedient wurde, konnten Kinder und Jugendliche sich im Zielspritzen auf ein Haus messen oder im nahen Zelt ihre Ansichten der Feuerwehr mit bunten Stiften zu Papier bringen. Daneben gab es noch weitere Spiel- und Geschicklichkeitsstationen und einen Infostand der Jugendfeuerwehr, die um neue Mitglieder warb. „Vielleicht kommt auf diese Weise ja doch der eine oder andere zu uns“, so Gerd Lehl mit Blick auf den nötigen Nachwuchs.

Zum „Tag der offenen Tür“ bei der Feuerwehr stellte auch die Polizei Weißenburg eines ihrer Fahrzeuge aus, ferner informierte die Wehr über Brandschutz und -verhütung, zeigte alte Uniformteile, handbetriebene Löschspritzen sowie eine Ausstellung mit Bildern und Berichten über Einsätze. Für die Besucher gab es zudem eine Verlosung.

Die Bewirtung der vielen Besucher hatten die Floriansjünger selbst in die Hand genommen und die „Gulaschkanone“ mit Eintopf befüllt, der schon kurz nach Mittag aufgegessen war. Gegrilltes und von den Frauen der Wehrmänner gebackene Kuchen fanden eben-

Das neue Super-Video



Die Feuerwehr vor Ort und Ihre Aufgabe

Reportagen – Einsätze der Feuerwehren

Laufzeit: 30 Min.

Preis nur DM 49,80

+ Versandkosten

Aus dem Inhalt: Brand eines Möbellagers · Brand in einer Reithalle · Verkehrsunfall mit Pkw/Lkw · Brand eines Bauernhofes · Pkw-Kollision auf der BAB · Demo einer Unfallbergung · Sechs Verletzte bei schwerem Unfall · Einödhof brannte lichterloh · Pkw-Autobrand bei Nacht · Großbrand im Sägewerk · Großbrand in einem Möbelhaus.

Zu beziehen:

Paartal-Verlag Partner der Feuerwehren

Unterzeller Straße 3 · 86453 Dasing

Telefon 0 82 05/72 07 · Telefax 0 82 05/69 97

NOTRUF

Feuerwehr	112
Polizei (Notruf)	110
Rettungsdienst	09141/19222

Es brennt – was tun?

Ruhe bewahren und ...

- | | | |
|---------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. Feuerwehr rufen | <ul style="list-style-type: none"> • Wo brennt es? • Was brennt? • Sind Menschen in Gefahr? • Wer ruft an? |  |
| 2. Menschen retten | <ul style="list-style-type: none"> • Kleiderbrand ersticken • Gefährdete Personen warnen • Hilflose mitnehmen • Öffnungen schließen • Keinen Aufzug benutzen • Wenn Flucht nicht möglich: Türen schließen und am Fenster bemerkbar machen | 
 |
| 3. Feuer löschen | <ul style="list-style-type: none"> • Kein Risiko eingehen • Strahl des Feuerlöschers in die Glut richten |  |

Feuerwehrfeste 1998/99

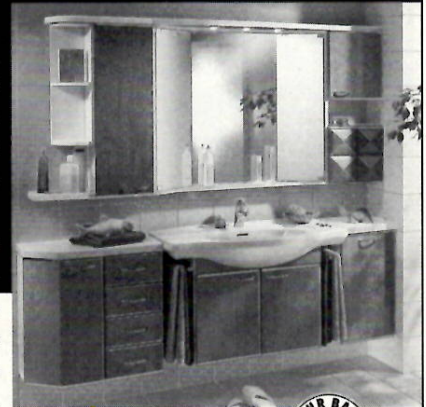
- 11. bis 14. Juni 1998**
100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Kleinlellenfeld
- 11. bis 14. Juni 1998**
Kriegerverein Auernheim
- 12. bis 14. Juni 1998**
Schützenverein Polsingen
- 18. bis 21. Juni 1998**
100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Frickenfelden mit KFwT
- 17. bis 19. Juli 1998**
Freiwillige Feuerwehr Hohentrüdingen
- 25. und 26. Juli 1998**
KJFw-Tag in Weiboldshausen
- 31. Juli bis 2. August 1998**
125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Bieswang
- 18. bis 20. September 1998**
125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Langenaltheim
- 28. bis 30. Mai 1999**
100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Indernbuch
- 3. bis 6. Juni 1999**
100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Gräfensteinberg
- 4. Juni bis 6. Juni 1999**
125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Möhren
- 18. bis 20. Juni 1999**
Freiwillige Feuerwehr Eichenberg
- 26. und 27. Juni 1999**
Freiwillige Feuerwehr Büchelberg
- 9. bis 11. Juli 1999**
100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Igelsbach mit KFwT

BAD MIT SPASS

Da beginnt der Spaß schon beim Einrichten. Variieren und kombinieren Sie – erfüllen Sie sich langgehegte Wünsche!

Möbelfronten von Holz bis „Perlmutter“, Möbel-

formen von schmal bis breit. Edle Lacke, sogar Messingintarsien. Aktuelle „Giebel“-Elemente, raffinierte Rollschränke, Akustik-Spiegel (mit Radio und „LED“-Display) und vieles mehr. Gratis-Katalog anfordern!



sanipa®
BADEWELT

Markt Berolzheim Str. 6
91757 Treuchtlingen-Wättelshausen
Tel. 09142/978-0



Der neue Feuerwehr EINSATZ-Kalender '98

Packende Einsatzbilder des Topfotografen Thomas Gaulke. Format 22,5 x 31,5 cm – Stückpreis nur DM 16,90 zuzüglich Porto. Bei Bestellung ab 10 Stück: nur DM 13,90 zuzüglich Porto.

Zu bestellen bei:

Paartal-Verlag · Partner der Feuerwehren
86453 Dasing · Unterzeller Str. 3 · Tel. 0 82 05/72 07 · Fax 69 97

Sonstige Aktivitäten

Feuerwehrojendgruppe in den Einsatzdienst übernommen



Die vor einiger Zeit in Gunzenhausen neu gegründete Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr hat ihre Leistungsprüfung gut bestanden. Durch Brandmeister Götz Reichert, Kommandant Erich Liefländer und Kreisbrandmeister Hans Denkfelder erfolgte die Abnahme der Prüfung. Mit großem Eifer waren die jungen Leute bei der Sache. Der Erfolg bestätigte ihre Bemühungen. Nun können diese jungen Idealisten – junge Männer und Mädchen – behutsam in den Einsatzdienst übernommen werden. Dies ist eine weitere Stärkung der Einsatzkräfte. Die Leistungsprüfung legten ab: Swen Müller, Michael Lorenz, Kerstin Schuster, Holger Bergdolt, Rolf Wagner, Thomas Stelzer, Julian Häckel, Johannes Wenninger, Reiner Megerlein, Jan Behrends, Andreas Keil, Jan Fischer, Ladislaus Kelemen, Bianca Zwickel, Angelika Zwosta. Die Ausbilder der beiden Gruppen waren Vorstand Peter Brandl und Löschmeister Swen Müller.

Standortschulung der Ölwehr



Zu einer Standortausbildung Ölwehr durch die Staatliche Feuerweherschule Würzburg waren die Feuerwehren aus Gunzenhausen, Ombau, Streudorf, Wald Roth und Hilpoltstein sowie das THW Gunzenhausen, aus dem Oelwehrebereich Gunzenhausen zu einer Sonderausbildung aufgerufen.

Im Rahmen dieser zweitägigen Ausbildung wurden theoretische Kenntnisse vermittelt sowie praktische Einsatzgrundsätze erprobt. Insbesondere das Einbringen von Ölsperren, die Inbetriebnahme von Ölwehropumpen in Verbindung mit Skimmern. Ein Skimmer ist ein technisches Gerät, mit welchem man Öl vom Wasser abschöpfen kann.

Außerdem wurde im Rahmen der praktischen Ausbildung eine Entsorgungsanlage installiert und betriebsfertig gemacht. Die Entsorgungsanlage besteht im wesentlichen aus einem 50 m³ fassenden Behälter und aus zwei 10 m³ fassenden Behälter, welche zum Zwischenlagern des abgeschöpften Öles dienen.

Die Anlage ist so ausgerüstet, daß ein geschalteter Kaskatenseparator weitgehend ölfreies Wasser abgeben kann. Mit zwei Ölwehropumpen wird das Öl und das Wasser aus dem großen Behälter gepumpt. Dieser große Behälter kann im Brandeinsatz auch zur Rückhaltung von verschmutztem Löschwasser benutzt werden. Er ist so gestaltet, daß er auch für den Einsatz als Löschkübel geeignet ist (Hubsachraubeinsatz).

Der Lehrgangleiter der Staatlichen Feuerweherschule Würzburg, Josef Reiß (man nennt ihn auch den Ölpapst von Bayern) hat auch festgestellt, daß besonders für das Einbringen von Ölsperren Zwillingsendstücke, schwimmfähiges Leinenzug, schwimmfähige Übergangsstücke, welche man im Bedarfsfall an alle in Bayern vorhandenen Sperren ankuppeln kann, noch angeschafft werden müssen. Insbesondere fehlen Erdanker mit Zubehör um beliebig erforderlichenfalls Festpunkte schaffen zu können.

Lehrgangleiter Josef Reiß lobte die gezeigte Einsatzbereitschaft der beteiligten Kräfte, insbesondere das harmonische Zusammenwirken von THW und Feuerwehr bei dieser wichtigen Ausbildung.

Diese Ausbildung wird einmal im Jahr in allen bayerischen Regierungsbezirken durchgeführt. Sinn der Ausbildung ist, die Einsatzkräfte mit ihren örtlichen Verhältnissen vertraut zu machen.

Diese Standortausbildung ist eine Ergänzung zur Grundausbildung an der Staatlichen Feuerweherschule Würzburg.

Theo Ott



Pkw-Brand auf der B 2, Einfahrt Mischelbach am 28. Juni 1997.



Brand eines Wohnmobils am 12. August 1997 bei Pappenheim.

Guter Besuch bei der Feuerwehr in Gunzenhausen

Der Tag der offenen Tür bei der Freiwilligen Feuerwehr Gunzenhausen zeigte einen überaus guten Besuch der Bürger unserer Stadt und der Urlaubsgäste im Feuerwehrhaus.

Vorstand Peter Brandl eröffnete die Veranstaltung und hieß Bürgermeister Gerhard Trautner, die Räte der Stadt sowie zahlreiche Ehrengäste willkommen. In seinem Grußwort dankte der Bürgermeister seiner Feuerwehr für den Dienst am Nächsten. Lobend hob er auch die Bereitschaft der Arbeitgeber in Industrie, Handel und Gewerbe hervor, bei Alarm die Arbeitnehmer zur Hilfeleistung frei zu stellen.

Als Zeichen seiner Verbundenheit überreichte Bürgermeister Gerhard Trautner an Kommandant Erich Liefländer eine Feuerwehrflagge. Er bedankte sich auch für die vorzügliche Pflege der Einsatzfahrzeuge und der Ausrüstung. Kommandant Erich Liefländer bedankte sich bei Bürgermeister und Stadtrat für die Unterstützung mit einer Feuerwehrtasse. Stellvertretend für alle Nachbarn dankte Erich Liefländer Stadtrat Gerhard Gumpert als ehemaliger BayWa-Chef mit einer Feuerwehrtasse.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden die Einsatzfahrzeuge geöffnet, um den Bürgern einen Einblick in die Gerätschaften zu ermöglichen. Für kleine und große Kinder wurde eine Hüpfburg aufgebaut. Großes Interesse der Jüngsten fand das Löschen mit der Kübelspritze an einem Brandmodell. Hier ging es richtig naß zu. Stadtrundfahrten mit dem Feuerwehrreinsatzfahrzeug erfreute sich großer Beliebtheit. Einige Erwachsene wollten auch im Feuerwehrauto mitfahren und sich einen Kindertraum erfüllen.

Die an Schautafeln angebrachten Einsatzbilder zeigten eine große Bandbreite der zum Teil erschütterten Einsätze drastisch auf. Das Interesse war enorm. Das Modell der neuen Feuerwache im Hollerfeld zog neugierige Blicke auf sich. Schaufensterpuppen zeigten die neue Einsatzkleidung, Hitzeschutz- und Chemieanzüge.

Als Neuheit wurde die Ifex 2000 vorgeführt. Dieses Gerät kann von einem Mann bedient werden. Es ist eine tragbare Löschkanone, welche mit Luftdruck Wasserdampf erzeugt und das Feuer erstickt. Bei Zimmerbränden kann mit ca. 10 Liter Wassereinsatz die Brandbekämpfung erfolgreich durchgeführt werden.

Am Samstag musizierte die Feuerwehrkapelle Frickefelden, sonntags spielte zur Unterhaltung der Gäste die Jugendkapelle Gunzenhausen auf.

Die Tage der offenen Tür bei der Feuerwehr Gunzenhausen waren ein voller Erfolg.

Theo Ott

Freiwillige Feuerwehr Pappenheim



So soll es nicht sein – Sperrmüllablagerung, Behinderung der Ausfahrt.

- VIDEOPFILME -

- | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|
| 1 Gefahren der Einsatzstelle: Gefährliche Stoffe (1980) | 30 Min. |
| 2 „Florian bitte kommen – Feuerwehr im Einsatz“
„Spiel mit dem Feuer ernst genommen“ | 25 Min.
30 Min. |
| 3 Motorola bringt Funk in Bewegung
Alarm, Alarm, Alarm | 15 Min. |
| 4 Giftig, Ätzend, Explosiv
Die Atmung | 50 Min.
15 Min. |
| 5 Bekämpfung von Mineralölnfällen in Bayern | 25 Min. |
| 6 Einsatzpläne | 25 Min. |
| 7 Feuerwehr in Bayern | 25 Min. |
| 8 Atmungsvorgänge | 30 Min. |
| 9 Bekämpfung von Mineralölnfällen auf Binnengewässern | 20 Min. |
| 10 IFEX 3000 | 10 Min. |
| 11 Feuer in Gewalt – Einsatzpläne in der Bewährung | 30 Min. |
| 12 Brand in kulturhistorischen Stätten | 60 Min. |
| 13 Dräger – Feuerfalle, Brandschutz | |
| 14 Tuis – Transport und Unfallort Information | 15 Min. |
| 15 Gefahr im Heu | 45 Min. |
| 16 Schadensverhütung in der Landwirtschaft | |
| 17 Gefahrgutunfall auf der BAB A9
Brandbekämpfung aus der Luft | 30 Min. |
| 18 Tonis Grillparty (Zeichentrickfilm) | 9 Min. |
| 19 Brand am Spielplatz (Zeichentrickfilm) | 6 Min. |
| 20 Sicher mit Sam (Zeichentrickfilm) | 10 Min. |
| 21 Brandschutzaufklärung – Eine Aufgabe für alle | 17 Min. |
| 22 Öko Tec Produkte | 30 Min. |
| 23 FwDV 7 – Atemschutz, Teil 1
Bedeutung Atemschutz, Atemvorgang, Atemgifte | 30 Min. |
| 24 FwDV 7 – Atemschutz, Teil 2
Gerätekunde, Handhabung | 30 Min. |
| 25 FwDV 7 – Atemschutz, Teil 3
Einsatz, Unfallverhütung | 30 Min. |
| 31 Feuerwehr Magazin , Folge 1
Großbrand in Raffinerie, Feuer in Hochhaus, Feuer im Eros-Center,
1200 Tonnen Wachs in Flammen, brennender Güterzug rollt durch die
Stadt, Lkw-Unfall auf der Autobahn.
Reportage: Flugfeldlöschfahrzeug „Simba“ | 60 Min. |
| 32 Feuerwehr Magazin , Folge 2
Feuerwehrtag Friedrichshafen, Großfeuer in Einkaufspassage, SAR-
Hubschrauber-Kommando, machtlos beim Hallenbrand, Tanklaster,
Pkw – die schweren Unfälle auf der Straße.
Reportage: Ölwehr und Feuerwehrschiiff „Kiel“ im Einsatz | 60 Min. |
| 33 Feuerwehr Magazin , Folge 3
Großfeuer im Gartencenter und Möbellager, Salzsäure, halbe Million
Kugelschreiber in Brand, Unglück in einer Kiesgrube.
Reportage: Falck – Die größte Privatfeuerwehr der Welt
Technik-Report: Feuerwehr Oberstdorf – Der Pinzgauer im Einsatz | 60 Min. |
| 34 Feuerwehr Magazin , Folge 4
300 000 Liter Benzin im Boden versickert – Explosionsgefahr, Holzla-
ger in Flammen und viele weitere dramatische Einsätze.
Reportage: Feuerwehr Duisburg – HighTech am Rhein
Technik-Report: Rettungszug der Bundesbahn | 60 Min. |
| 35 Feuerwehr Magazin , Folge 5
Modellbau: Vorbild im Modell 1:24 und 1:87. Wie Sie mehr aus Ihrem
Modell machen, ferngelenkte Modelle in Bewegung. | 35 Min. |
| 36 Feuerwehr Magazin , Folge 6
Gasausbruch, wenn die Straße brennt, Dachstuhlbrand – Rückzug
nach Durchzündung, Großfeuer in Holzhandlung – 650 Mann und 90
Fahrzeuge vor Ort, Baggerführer eingeklemmt und dann kam die Flut.
Reportage: RISC in Rotterdam – dem größten Trainingszentrum für
Feuerwehren
Technik-Report: Bremens Löschzug – Kleine Fahrzeuge mit großer
Wirkung | 60 Min. |
| 37 Feuerwehr Magazin , Folge 7
Großfeuer mit 9. Alarm in Fahrzeugersatzteillager, Papierfrachter brannte
zwei Tage, Feuer im Krankenhaus.
Reportage: 20 Einsätze am Tag – Feuerwehruhubschrauber über Los
Angeles
Technik-Report: Panzertanklöschfahrzeug „Wasserbüffel“ | 60 Min. |
| 38 Feuerwehr Magazin , Folge 8
Dioxin-Alarm: Das Großfeuer von Lengrich, Zugunglück von Northeim
und weitere dramatische Einsätze.
Reportage: Aufschwung Ost – Die Feuerwehr Schwerin
Technik-Report: Drehleiter – Vorstellung Camiva und Metz | 60 Min. |
| 39 Bayerisch Gmain (Feuerwehrrholungsheim) | 23 Min. |
- Diese Filme können bei der Feuerwehr Pleinfeld, bei Hans Koller,
ausgeliehen werden.
Telefon 091 44/65 99
- Ausleihgebühr 5,- DM

Die Jugendfeuerwehr und der Umweltschutz

Die Grenzen des Wachstums sind offenbar erreicht. Eine Einsicht, die gerade von der jüngeren Generation zunehmend ernst genommen wird.

Der behutsame Umgang mit natürlichen Reserven sowie das Praktizieren eines ständig größer werdenden Umweltbewußtseins ist heute eine Verpflichtung für unsere Jugend.

„Die Natur braucht uns nicht, – aber wir brauchen die Natur mehr denn je“.

Spätestens mit den großen Umweltkatastrophen der Vergangenheit (Tschernobyl, Sandoz, um nur einige zu nennen), ist dies deutlich geworden. Für unsere Jugend in der Feuerwehr ist Einsatz für die Natur und Umwelt schon eh' und je ein zentrales Anliegen.

Bei der Problemlösung will man nicht hinten anstehen, schließlich geht es ja hier um die Zukunftsperspektiven unserer Jugend. Neben dem Sich-Einsetzen für die Umwelt sehen es unsere Jugendfeuerwehren als notwendig an, auf Hintergründe und Zusammenhänge in dieser Problematik hinzuweisen. Dabei muß es auch darum gehen, in der Bevölkerung das Umweltengagement der Feuerwehren insgesamt stärker ins Bewußtsein zu rücken und auf Schwachstellen hinzuweisen.

Umweltschutz ist für unsere Jugendfeuerwehren eine Selbstverständlichkeit.

Über Umweltschutz wurde schon so viel geschrieben. Aus diesem Grund möchte unser Kreisbrandrat Josef Berger **einen Fotowettbewerb** für unsere Jugendfeuerwehren im Landkreis durchführen.

Dieser Fotowettbewerb sollte durch Bilder das sagen, was man mit Worten schlecht ausdrücken kann.

Die Fotos sollen aus dem Bereich Übungen, Alltagsgeschehen, unsere Aktivitäten im Umweltschutz sein. Eine kleine Beschreibung der Bilder

- wo wurde das Bild aufgenommen: Fest, Einsatz, im privaten Bereich, Busfahrt, Schule ...
- Was will uns das Bild sagen: Kurzbeschreibung
- warum wurde dieses Bild ausgewählt
soll mit eingesandt werden.

Die Bilder schickt bitte an: Peter Kränzlein
Luitpoldstraße 23
91757 Treuchtlingen

Einsendeschluß ist: **30. September 1998**

Ausgewertet werden Eure Einsendungen von drei Feuerwehrführungskräften.

Es darf nur ein Bild/Jugendgruppe und Feuerwehr eingesandt werden.

Ich hoffe, daß Ihr Euch recht zahlreich an diesem Fotowettbewerb beteiligt.

Es gibt schöne Preise zu gewinnen.

Mitmachen kann jede Jugendgruppe einer Feuerwehr des Landkreises Weißenburg-Gunzenhausen.

Hier noch einige Aktivitäten, die in Eurer Jugendgruppe praktiziert werden können:

- Abfälle in Wald, Feld und Flur sammeln
- Nistkästen und Vogelhäuser bauen
- Bäume und Sträucher pflanzen
- Informationen über Waldbrandgefahren
- Öffentlichkeitsarbeit planen, Plakataktionen, Infostände gestalten
- Möglichkeiten für Recycling aufzeigen

Nun viel Spaß bei Eurer Umweltschutz-Bilderaktion!

Peter Kränzlein
Hauptlöschmeister, Schiedsrichter

ZOO-WOLLNER

Das führende Zoo-Fachgeschäft

- Aquaristik
- Heimtiere und -bedarf
- Alles für den Angler
- Tier-/Hundepension



Weißenburg · Oberhochstadt 61 · ☎ 091 41/21 12
Roth · Allersberger Straße 41 · ☎ 091 41/37 14

Hat Ihre Wohnung noch Töne?

Wir streichen, lackieren, tapezieren, renovieren, putzen, saugen. Häuser, Wohnungen, Fassaden, Betriebe. Wir sind Fachleute mit Leib und Seele. Das merken Sie am Termin, am Preis, am Ergebnis. **Wir freuen uns auf Ihre Fragen. Weil wir wissen, daß wir die richtige Antwort darauf haben.**

Köhnlein

Der Maler-Fachbetrieb

91719 Heidenheim
Tel. 0 98 33/2 59 · Fax 0 98 33/2 69



Klein, aber oho!

Unser Kleincontainer mit 2 cbm beseitigt Ihre Abfallprobleme:

Für Bauschutt, Entrümpelung, Gartenschnitt und, und, und.

(Und wenn der zu klein ist, dann kommt sein großer Bruder.)

Wir sorgen für eine saubere Umwelt

Städtereinigung
ERNST

91710 Gunzenhausen · AHA 200 · Tel. 0 98 31/8 00 60 · Fax 80 06-42

HIER HABEN WIR EIN GUTES GEFÜHL!

Das Möbelhaus mit der besonderen Leistung:

- PLANUNG - perfekt und durchdacht!
- MUSTERRING - eine Marke die für sich spricht!
- MASSIVHOLZMÖBEL - natürlich Wohnen!
- BERATUNG - durch geschultes Fachpersonal!
- AUSSTELLUNG - im wohnlichen Ambiente!
- MONTAGE - Fachleute auf die man sich verlassen kann!

kurzum: ein Besuch lohnt sich!

die wohndee
Gunzenhausen *planen & einrichten*

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo-Fr 9.00-12.00 / 14.00-18.00 Uhr
Sonntag 9.00-13.00 Uhr
langer Samstag 9.00-18.00 Uhr

Musterring
Inh. Herbert Schwab · Gunzenhausen
Leonhardstr. 4/6
Telefon 09831/25 55
Telefax 09831/84 49
Richtung Waldbad beim alten Friedhof

Geselligkeit, Freude und guter Geschmack

Seit 1851
Ihr Bier

Sigwart

Die Kraft des guten Geschmacks.
Sorgfältig gebraut mit heimischen Rohstoffen aus kontrolliertem Anbau

Die besten Feuerwehrzitze

Format DIN A 5
14,5 x 21 cm
farbiger Umschlag, 132 Seiten
Pappband

Preis nur DM 29,90

Zu beziehen durch:
Paartal-Verlag Partner der Feuerwehren
Unterzeller Straße 3 86453 Dasing
Telefon 0 82 05/72 07 Telefax 0 82 05/69 97

Wir bedanken uns bei den Inserenten, die wesentlich zur Herstellung dieser Broschüre beigetragen haben.

Bitte berücksichtigen Sie diese Firmen bei Ihren Einkäufen und Unternehmungen.

MUSEUM GUNZENHAUSEN

Zentrum im neuen Fränkischen Seenland

Öffnungszeiten:
1. Mai bis 15. Oktober

Dienstag bis Sonntag 10 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr sowie am Pfingstmontag 10 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr. Besuchergruppen werden um Voranmeldung (Telefon 0 98 31/5 08 67) gebeten.

Gunzenhausen

- Zentrum im Neuen Fränkischen Seenland -

Ihre kompetenten Ansprechpartner für Tagungen, Bankette, Betriebsausflüge, Familienfeiern, Tanzveranstaltungen.

Die direkte Anbindung macht's möglich:
Übernachtungsmöglichkeiten bis 150 Personen,
Bankettkapazität bis 600 Personen.

Parkhotel Altmühltal
Ihr 4-★-Aktiv-Hotel
Zum Schießwasen 15 · 91710 Gunzenhausen
Tel. 0 98 31/50 40 · Fax 0 98 31/8 94 22

Stadthalle Gunzenhausen
Kulturamt
Marktplatz 23 · 91710 Gunzenhausen
Tel. 0 98 31/5 08 65 · Fax 0 98 31/5 08 79



Autobrand in der Sylvesternacht

Löscheinsatz bei 15 °C minus, Sachschaden 30.000,- DM. Das neue Jahr 1997 war noch keine 30 Minuten alt, lief bei der Freiwilligen Feuerwehr Gunzenhausen Brandalarm ein. Auf dem Gelände des Autohauses Halbig in der Nürnberger Straße brannte ein Personenwagen. Die Feuerwehr Gunzenhausen rückte mit dem Tanklöschfahrzeug aus. Mit dem Hochdruckschlauch und einem Schaumrohr wurde der Brand bekämpft. Die in unmittelbarer Nähe stehenden drei weiteren Personenwagen wurden durch den schnellen Einsatz der Feuerwehr vor der Vernichtung bewahrt. Der verbundene Sachschaden an den drei Autos beträgt circa 80.000 DM. Am Brandobjekt beträgt der Schaden circa 30.000 DM. Die Ausstellungshalle, sowie das unmittelbar angrenzende Wohnhaus konnten vor Schaden bewahrt werden. Die Einsatzleitung hatte Kommandant Erich Liefänder und 2. Kommandant Hans Denkfelder.



Schwerer Unfall auf der B 466 – Einsatz von Rettungsschere

Pfingstmontag gegen 2.55 Uhr lief bei den Rettungskräften Alarm ein. Auf der Bundesstraße 466 zwischen Gnotzheim und Ostheim kam ein Personenwagen von der Fahrbahn ab und knallte gegen einen Straßenbaum. Der Aufprall war so heftig, daß das Fahrzeug wieder auf die Straße zurückgeschleudert wurde und mitten auf der Fahrbahn zum Stehen kam. In dem völlig deformierten Fahrzeug wurde die Beifahrerin schwer eingeklemmt. Neben der Polizei rückten zwei Notarztteams aus Gunzenhausen und Dettingen an um die Verletzten zu versorgen. Die Freiwillige Feuerwehr Gunzenhausen unter der Einsatzleitung von Zugführer Eduard Ott rückte mit fünf Einsatzfahrzeugen aus. Die Freiwillige Feuerwehr Westheim unter der Leitung von Kommandant Werner Schülein rückte mit dem Löschfahrzeug an. Beide Feuerwehren arbeiteten Hand in Hand um die verletzten Personenungsspreizer und ein Hydraulizylinder notwendig. Die Rettungsarbeiten gestalteten sich schwierig, aber wurden erfolgreich abgeschlossen. Die Feuerwehr übernahm die Verkehrsregelung. Die Bundesstraße 466 war für 90 Minuten völlig gesperrt. Das auslaufende Öl wurde mit Ölbindemittel aufgenommen. Flutlichtanlagen wurden von den Feuerwehren senbauer um seine Solidarität mit den Verletzten und den Rettungskräften zu zeigen. Kreisbrandmeister Hartmut Seibold aus Bobingen erschien ebenfalls am Einsatzort. Der Fahrer des Unfallwagens erlitt mittelschwere Verletzungen, während die Beifahrerin schwer verletzt wurde. Am Personenwagen entstand Totalschaden. Im Anschluß auf die Bergung säuberten die Feuerwehren die B 466 von Fahrzeugtrümmern und Verschmutzung. Die Feuerwehren die Ostheim und Feidenheim hörten die Sirene aus Westheim und eilten ebenfalls zur Unfallstelle. Sie kamen jedoch nicht mehr zum Einsatz. Der ehenliche Einsatz sowie die Wiederbestückung der Einsatzfahrzeuge dauerte zwei Stunden.

Feuer im Gästehaus Reiterhof

Sirenen heulten durch die Nacht, sieben Feuerwehren im Einsatz. Flammen loderten viele Meter hoch in den Himmel. Circa 300.000 DM Sachschaden. Zu einem nächtlichen Feuer am Samstag, gegen 1.30 Uhr wurden die Feuerwehren von Altenmühl, Cronheim, Gunzenhausen-Stützpunkt, Neuenmühl, Stetten, Streudorf und Wald gerufen. Sirenen heulten durch die ruhige Nacht – Feueralarm. Bei den Funkalarmmelderempfängern wurden alle Schleifen ausgelöst. Die Freiwillige Feuerwehr Gunzenhausen rückte mit sieben Einsatzfahrzeugen, sowie Wasserwerfer und Lichtgiraffe aus. Schon beim Anfahren an den Brandplatz war der große Feuerschein weitgehend sichtbar. Im Gästehaus Schwarz im Ortsteil Wald war im dritten Geschoss Feuer ausgebrochen. Der Dachstuhl, sowie Gästezimmer brannten. Der Alarmmeldung hieß, es sind noch Lichterloh. Da es zunächst in der Alarmmeldung hieß, es sind noch Personen im Haus, war höchste Eile geboten. Bei Eintreffen der Einsatzkräfte waren alle Personen bereits geborgen. Alle sieben Feuerwehren kämpften nun gemeinsam und verbissen gegen die offenen Flammen. Nur durch den massiven und schnellen Einsatz konnte die Brandausdehnung in etwa auf die vorgefundene Größe beschränkt werden. Am Brandplatz erschienen Bürgermeister Gerhard Trautner, Kreisbrandrat Josef Berger, Pleinfeld, ebenso Stadtrat Hans Schuler. Die Löscharbeiten und Brandplatzbeobachtung wurde eine Brandwache aus der Freiwilligen Feuerwehr Wald und Gunzenhausen gebildet. Der Sachschaden beträgt etwa 300.000 DM. Durch den massiven Feuerwehreinsatz wurde ein weiterer Schaden in der Größe von vielen Hunderttausend Mark verhindert. Die Einsatzleitung hatte Kreisbrandmeister Erich Liefänder, Das Rote Kreuz war am Brandplatz mit einem Notarzt und einer Einsatzbereitschaft vertreten. Die Feuerwehren sind für diesen kameradschaftlichen Einsatz und die Anwesenheit stets dankbar. Zur Feststellung der Brandursache hat die Kriminalpolizei die Ermittlungen aufgenommen.

EINSÄTZE der FF Gunzenhausen

Drei Personen verletzt

Zu einem schweren Verkehrsunfall wurden die Feuerwehren aus Cronheim, Gunzenhausen, Unterschwaningen und Wassertrüdingen gerufen. Am Sonntag, den 14. 12. 97, gegen 17.30 Uhr kam ein Personenwagen bei Schneegestöber und matschiger Fahrbahn auf der Strecke zwischen Cronheim und Oberschwanningen von der Straße ab. Das Fahrzeug mit den Insassen überschlug sich und landete auf der etwa drei Meter tiefer liegenden Böschung. Eine Person war eingeklemmt und mußte von den Feuerwehren befreit werden. Weitere zwei Personen wurden teilweise mittelschwer verletzt. Die Verletzten wurden vom Notarzt versorgt und mit den Rettungswagen anschließend in das Krankenhaus Gunzenhausen eingeliefert. Die Staatsstraße Gunzenhausen-Wassertrüdingen war über eine längere Zeit vollkommen gesperrt. Nach Angaben der Polizei durfte der Schaden am Fahrzeug bei circa 10.000,- bis 12.000,- DM liegen – somit Totalschaden. An der Einsatzstelle waren die Kreisbrandmeister Liefänder, Gunzenhausen, Lindner, Wassertrüdingen und Palm, Arberg. Die Polizei Dinkelsbühl nahm den Unfall auf.



Mit Rettungsschere aus dem Auto geschnitten

Zu einem schweren Verkehrsunfall kam es am Montag gegen 0.20 Uhr auf der Staatsstraße 2222 nahe Frickenfelden. Ein Autotransporter welcher neun Personenwagen geladen hatte, verfuhr sich. Er wollte auf der Abzweigung Frickenfelden/Brombach wenden und setzte sein Fahrzeug zurück auf die Straße nach Brombach. Eine aus Richtung Pleinfeld kommende 56jährige stieß mit dem Lastzug zusammen. Die Fahrerin wurde eingeklemmt. Die alarmierte Freiwillige Feuerwehr Gunzenhausen rückte mit fünf Einsatzfahrzeugen und der Lichtgiraffe zur Hilfeleistung aus. Die verletzte Fahrerin wurde mit Hilfe der Rettungsschere und Spreizer aus dem Personenwagen geschnitten. Das Notarztteam versorgte die Verletzte und brachte sie in das Krankenhaus Gunzenhausen. Die Feuerwehr sperrte die Straße in allen vier Richtungen ab. Anschließend wurden die Fahrzeugteile von der Staatsstraße entfernt. Am Personenwagen entstand Totalschaden. Auch am Lastzug entstand erheblicher Sachschaden. Er mußte von einem Kranwagen abgeschleppt werden. Neben der Flutlichtanlage wurde auch die Lichtgiraffe eingesetzt. Die Einsatzleitung hatten die beiden Kommandanten Erich Liefänder und Hans Denkfelder. Der nächtliche Einsatz bei Regen dauerte 2 1/2 Stunden.

Tödlicher Verkehrsunfall bei Neuenmühl

Zu einem schweren Verkehrsunfall am Samstag morgen, den 12. 7. 97 gegen 4.38 Uhr wurden die Rettungskräfte alarmiert. Auf der Bundesstraße 13 nahe Muhr am See geriet ein Personenwagen auf das rechte Bankett. Es herrschte leichter Nebel. Der Wagen kam ins Schleudern und prallte auf der linken Straßenseite an einen großen Baum. Nach dem heftigen Aufprall wurde das Unfallauto in die Wiese geschleudert. Hier blieb es demoliert liegen. Der junge Insasse starb an der Unfallstelle. Hilfe war nicht mehr möglich. Der Notarzt konnte nur noch den Tod feststellen. Die alarmierte Freiwillige Feuerwehr Gunzenhausen rückte mit fünf Einsatzfahrzeugen aus. Die Rettungsschere kam zum Einsatz, damit die eingeklemmte Person geborgen werden konnte. Die Einsatzleitung hatten die beiden Kommandanten Erich Liefänder und Hans Denkfelder. Am Fahrzeug entstand Totalschaden. In der Morgenröte des neuen Tages wurde der junge Mann in den Sarg gelegt.



Hochwassereinsatz

Am 14. Juli 1997 brach über Gunzenhausen ein Unwetter herein. Sturzflutartige Regenfälle überschwemmten Straßen und Keller im Stadtgebiet von Gunzenhausen. Innerhalb kurzer Zeit gingen bei der Feuerwehr 26 Alarme ein. Das Wasser drang in Läden, Geschäftsräume und Anwesen ein. Die Kesselhebebühne, Fahrstuhlschächte, und Montagegrube unter Wasser. Die Feuerwehr Gunzenhausen hatte alle Hände voll zu tun. Die Feuerwehr Frickenfelden rückte zur Unterstützung an. Die Einsatzdauer zog sich über viele Stunden hin. Der Sachschaden war teilweise enorm.



Jahresbericht 1997 Jugendfeuerwehr

Daß wir gestern eine Feuerwehr hatten, weiß jeder, daß wir heute eine Feuerwehr haben, sieht jeder, aber um die Feuerwehren in der heutigen Form, als Freiwillige Feuerwehren zu halten, da müssen wir etwas tun, und das beginnt bei der Jugendarbeit.

Kernproblem dürfte wohl sein, wie kann ich Jugendliche gewinnen. Wie kann ich sie ansprechen um in der Jugendfeuerwehr mitzumachen. So besteht die Möglichkeit der Nachwuchswerbung am Tag der offenen Tür, bei Festveranstaltungen, durch Übungen, durch Handzettel oder durch die Presse.

Diese breitgestreuten Informationen erreichen aber nur in den wenigsten Fällen die Empfänger, nämlich Jugendliche.

Ein anderes Mittel stellt die Nachwuchswerbung in den Schulen dar, hier werden die Jugendlichen angesprochen die wir gern in der Jugendfeuerwehr aufnehmen würden.

Dies zeigt das Beispiel in Treuchtlingen, die durch den Schulbesuch fünf neue Jugend-

liche in die Jugendgruppe aufnehmen konnten.

Unsere Jugendwarte sind natürlich gefordert. Sie müssen bereit sein, den jungen Feuerwehrbegeisterten den Weg zu ebnet, ihn aufzunehmen, ihn zu begeistern und festzuhalten. Dazu brauchen die Jugendfeuerwehrwarte natürlich die volle Unterstützung der gesamten Wehr und ganz besonders von Euch liebe Kommandanten.

Als Kreisjugendwart darf ich einen kurzen Überblick für das abgelaufene Jahr über die Jugendarbeit auf Kreisebene geben.

Im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen betreiben 22 Feuerwehren aktiv Jugendarbeit.

Diese 22 Jugendgruppen von 129 Feuerwehren erscheinen auf den ersten Blick wenig, aber man muß natürlich auch sehen, daß wir viele kleine Feuerwehren haben wo es fast unmöglich ist, Jugendgruppen aufzubauen.

An der Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr, am 20. Mai 1997, in

Treuchtlingen beteiligten sich acht Gruppen mit 68 Feuerwehranwärterinnen und Anwärter.

An Jugendleistungsprüfungen nahmen zehn Jugendliche teil, es waren auch fünf Mädchen dabei, die Abnahme fand in Heidenheim statt.

14 Jugendgruppen beteiligten sich am Wissenstest, es nahmen 140 Jugendliche daran teil.

Positiv zu bemerken ist hier, daß alle Jugendlichen, sei es bei der Jugendleistungsprüfung oder beim Wissenstest mit sehr guten Ergebnissen abgeschnitten haben.

Man kann daraus ablesen, daß die Ausbildung der Feuerwehrjugend auf Kreisebene sehr gut ist, dies ist natürlich mit ein Verdienst der Jugendwarte vor Ort, die den Feuerwehrynachwuchs ausbilden.

Ein besonderer Höhepunkt war der 7. Kreisjugendfeuerwehrtag der in Treuchtlingen in der Zeit vom 24. bis 26. Juli 1997.

Oskar Zäh, Kreisjugendfeuerwehrwart



Gruppenbild mit Schiedsrichtern und Führungskräften.



Die Jugendlichen werden unter den Augen der Schiedsrichter geprüft.

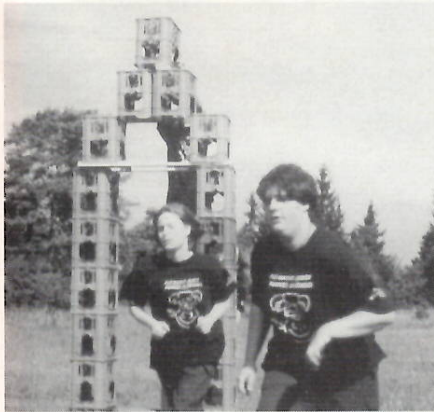
Jugendwarte im Landkreis

Name	Vorname	Adresse 1	PLZ	Ort	Telefon
Hilpert	Roland	Altenmuh, Bergstraße 7	91735	Muhr am See	098 31/55 35
Kattinger	Klaus	Dettenheim, Metzgergasse 2	91785	Weißenburg	091 42/81 67
Kattinger	Karlheinz	Dietfurt, Oberdorf Straße 3	91757	Treuchtlingen	091 42/65 45
Zachmann	Jürgen	Höttinger Straße 32	91792	Ellingen	091 41/12 85
Stern	Gerhard	Fiegenstall, Ringstraße 5	91798	Höttingen	091 48/12 11
Schwab	Erwin	Frickenfelden, Birkengasse 4	91710	Gunzenhausen	098 31/33 04
Steinbauer	Friedrich	Gräfensteinberg, Ringstraße 57	91729	Haundorf	098 37/10 36
Liefländer	Erich	Lindleinswasen Straße 73	91710	Gunzenhausen	098 31/51 43 56
Wirth	Norbert	Steingrube 13	91719	Heidenheim	098 33/7 38
Neber	Johann	Mannholz 5	91785	Pleinfeld	091 77/12 05
Zäh	Stefan	Hagenbuchring 16	91802	Meinheim	091 46/3 96
Lang	Klaus	Mischelbach, Birkenweg 6	91785	Pleinfeld	091 44/63 48
Ernst	Karl	Lohgasse 13	91790	Nennslingen	091 47/2 06
Herzner	Erich	Lauterbrunnenweg 2	91785	Pleinfeld	091 44/66 85
Schlierf	Katja	Birkenfeld Straße 1	91785	Pleinfeld	091 44/
Satzinger	Klaus	Karl-Högner-Straße 13	91807	Solnhofen	091 45/63 93
Beierlein	Karlheinz	Stirn, Hopfenstraße 3	91785	Pleinfeld	091 44/4 12
Albrecht	Friedrich	Suffersheim, Laubent. 2	91781	Weißenburg	091 49/4 79
Kirsch	Friedrich	Hauptstraße	91741	Theilenhofen	098 34/17 03
Otter	Stephan	Gutenbergstraße 1	91757	Treuchtlingen	091 42/26 97
Lehner	Manfred	Walting 83	91785	Pleinfeld	091 48/12 93
Fackelmeier	Werner	Hauptstraße 15	91798	Höttingen	091 41/7 20 09
Reichel	Thomas	Jahnstraße 55a	91781	Weißenburg	091 41/53 11
Hüttinger	Hans Peter	Wettelsheim, Falbenstraße 20	91757	Treuchtlingen	091 42/65 93
Beil	Günter	Windsfeld	91723	Dittenheim	098 34/5 36



7. Kreisjugendfeuerwehrtag in Treuchtlingen

Am 25. bis 27. Juli 1997 fand in Treuchtlingen der 7. Kreisjugendfeuerwehrtag des Landkreises Weißenburg-Gunzenhausen statt. Die Schirmherrschaft hatte Bürgermeister Wolfgang Herrmann. Ausrichter für die drei Tage war die Freiwillige Feuerwehr Treuchtlingen, unter der Leitung von Kommandanten Norbert Becker. Unterstützt wurde er von den Feuerwehrkameraden aus Treuchtlingen, der Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung vom Landratsamt und von dem Kreisjugendfeuerwehrverband. Am Freitag, den 25. Juli 1997, wurde von



Die Mädels beim Stapeln der Kästen, „ob der Turm wohl hält“?

der Freiwilligen Feuerwehr Treuchtlingen mit dem Aufbau des Zeltlagers und den Spielstationen begonnen. Gegen 19.30 Uhr eröffnete Kreisjugendfeuerwehrwart Oskar Zäh die Tagung der Mitglieds-Jugendfeuerwehren des Kreisjugendfeuerwehrverbandes. Außer den Jugendwarten mit ihren Jugendgruppensprechern konnte er auch den Schirmherren Herrmann und den Chef der Feuerwehren KBR Berger begrüßen. Nach der Versammlung hatten die Jugendwarte noch die Gelegenheit zum Meinungsaustausch. Anschließend wurden die Schiedsrichter für den Samstag und Sonntag eingeteilt.

Samstag, ab 10.00 Uhr, trafen dann die ersten Gruppen der Jugendfeuerwehren ein und stellten ihre Zelte auf dem Hexentanzplatz am Nagelberg auf.

In den Gemeinschaftszelten konnten die Jugendlichen dann mit Erfrischungen und Gebrühtem versorgt werden. Nach dem Essen eröffnete Kreisjugendwart Oskar Zäh den 7. Kreisjugendfeuerwehrtag. Er begrüßte die Ehrengäste, Schirmherren und Bürgermeister Herrmann, Herrn Bernkopf von der Sparkasse Treuchtlingen, KBR Berger, Herrn Eichinger, Sachbearbeiter für Brand- und Katastrophenschutz KJFW Zäh freute sich, daß sich 220 Feuerwehranwärterinnen und -anwärter eingefunden haben. Die 220 Jugendlichen wurden dann von der Lagerleitung in Gruppen eingeteilt.

Danach konnte mit den Wettbewerben begonnen werden. Die Mannschaften mußten nun ihr Können unter Beweis stellen. Meist mußten feuerwehrspezifische Aufgaben wie das Saugleitungskuppeln, Schlauch- und Fangleinenwerfen, Wasserförderung sowie auch theoretische Fragen gemeistert werden. Aber es kamen auch die Geschicklichkeitsspiele nicht zu kurz, wie Luftballonwerfen und -schleudern oder das Seillaufen.

Zum Kirchgang gegen 17.00 Uhr konnten fast alle teilnehmen. Nach dem Abendessen trafen sich viele Jugendliche im Gemeinschaftszelt zu einem Kameradschaftsabend und gemütlichen Beisammensein.



Kreisjugendfeuerwehrwart Oskar Zäh bei der Begrüßung der Jugendlichen und den Führungskräften.

Gegen 24.00 Uhr war dann Lagerruhe angesagt!?

Der Sonntag wurde durch einen Weckruf eingeleitet, danach gab es Frühstück. Im Anschluß daran ging es mit Spiel ohne Grenzen am Sportgelände weiter.

Nach dem Mittagessen wurden die Jugendlichen vom Kreisjugendfeuerwehrwart Oskar Zäh verabschiedet. Zusammen mit dem Schirmherren Herrmann, Landrat Georg Rosenbauer, Kommandant Becker und KBR Berger wurde die Siegerehrung durchgeführt.



Hier wird der Rettungsknoten angelegt.

Den 1. Platz belegte die Mannschaft aus Stirn gefolgt von Enderndorf und Suffersheim.

Nach der Siegerehrung verließen die Jugendgruppen den Lagerplatz. Den Helfern aus Treuchtlingen blieben die Aufräumarbeiten. Die Verantwortlichen konnten nach den zwei Tagen wieder aufatmen. Die Jugendlichen waren trotz der hohen Anforderungen mit Feuereifer bei der Sache. Der Feuerwehr Treuchtlingen unter der Leitung von Kommandant Becker ist es gelungen, ein abwechslungsreiches Programm zusammenzustellen.

Der 7. Kreisjugendfeuerwehrtag 1997 in Treuchtlingen war insgesamt gesehen wieder ein Erfolg für die Jugendarbeit der Feuerwehr.

Ich bin überzeugt davon, daß es 1998 in Weiboldshausen auch wieder drei so abwechslungsreiche Tage werden wie in Treuchtlingen.

Oskar Zäh, Kreisjugendfeuerwehrwart



Ein Teil der Jugendlichen bei der Begrüßung.



Die Jugendgruppen beim Anfeuern ihrer Mannschaft.



Herzlich willkommen!

**Wenn's um Einrichten geht – Möbel Reichart in Pleinfeld.
Erfüllen Sie sich in vielen Fachabteilungen große und auch kleine
Wünsche. Zu garantiert günstigen Preisen.
Wir freuen uns auf Sie.**

**Möbel
Reichart**

91785 Pleinfeld-Mackenmühle • Telefon 0 91 44/60 90

Bunte Vielfalt erleben.

